

Universität Pardubice
Philosophische Fakultät

Das Weltbild in den Erzählungen von Clemens Meyer
Bachelorarbeit

Univerzita Pardubice
Fakulta filozofická
Akademický rok: 2020/2021

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

(projektu, uměleckého díla, uměleckého výkonu)

Jméno a příjmení: **Jana Blahútová**
Osobní číslo: **H18098**
Studijní program: **B7310 Filologie**
Studijní obor: **Německý jazyk pro odbornou praxi**
Téma práce: **Das Weltbild in den Erzählungen von Clemens Meyer**
Zadávající katedra: **Katedra cizích jazyků**

Zásady pro vypracování

In der Arbeit wird der Erzählband Die Nacht, die Lichter von Clemens Meyer dargestellt. Die Studentin konzentriert sich auf die Charakteristik der Figuren und beschreibt ihre Einstellungen und Position in der Welt.

Rozsah pracovní zprávy:
Rozsah grafických prací:
Forma zpracování bakalářské práce: **tištěná/elektronická**
Jazyk zpracování: **Němčina**

Seznam doporučené literatury:

MEYER, Clemens (2008): *Die Nacht, die Lichter: Stories*. Frankfurt am Main: S. Fischer. ISBN 3100486013.

MEYER, Clemens (2016): *Der Untergang der Äkschn GmbH: Frankfurter Poetikvorlesungen*. Frankfurt am Main: S. Fischer. ISBN 3100024230, 9783100024237.

Meyer, Clemens (2010): *Gewalten: Ein Tagebuch*. Frankfurt am Main: Fischer. ISBN 9783100486035, 310048603X.

Vedoucí bakalářské práce: **PhDr. Helena Jaklová, Ph.D.**
Katedra cizích jazyků

Datum zadání bakalářské práce: **1. dubna 2021**
Termín odevzdání bakalářské práce: **31. března 2022**

doc. Mgr. Jiří Kubeš, Ph.D.
děkan

PhDr. Bianca Beníšková, Ph.D.
vedoucí katedry

Prohlašuji:

Práci s názvem *Das Weltbild in den Erzählungen von Clemens Meyer* jsem vypracovala samostatně. Veškeré literární prameny a informace, které jsem v práci využila, jsou uvedeny v seznamu použité literatury.

Byla jsem seznámena s tím, že se na moji práci vztahují práva a povinnosti vyplývající ze zákona č. 121/2000 Sb., o právu autorském, o právech souvisejících s právem autorským a o změně některých zákonů (autorský zákon), ve znění pozdějších předpisů, zejména se skutečností, že Univerzita Pardubice má právo na uzavření licenční smlouvy o užití této práce jako školního díla podle § 60 odst. 1 autorského zákona, a s tím, že pokud dojde k užití této práce mnou nebo bude poskytnuta licence o užití jinému subjektu, je Univerzita Pardubice oprávněna ode mne požadovat přiměřený příspěvek na úhradu nákladů, které na vytvoření díla vynaložila, a to podle okolností až do jejich skutečné výše.

Beru na vědomí, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb., o vysokých školách a o změně a doplnění dalších zákonů (zákon o vysokých školách), ve znění pozdějších předpisů, a směrnicí Univerzity Pardubice č. 7/2019 Pravidla pro odevzdávání, zveřejňování a formální úpravu závěrečných prací, ve znění pozdějších dodatků, bude práce zveřejněna prostřednictvím Digitální knihovny Univerzity Pardubice.

V Pardubicích dne 22.11.2021

Jana Blahútová v. r.

Danksagung:

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Arbeit unterstützt haben. Bedanken möchte ich mich insbesondere bei PhDr. Helena Jaklová, Ph.D. für ihre Betreuung und Mithilfe und bei meinem Freund Philipp Dorau, der bei der Korrektur sehr hilfreich war.

TITEL

Das Weltbild in den Erzählungen von Clemens Meyer

ANNOTATION

Diese Arbeit beschäftigt sich sowohl mit der Inhalts- und Sprachanalyse des Erzählungsbandes „Die Nacht, die Lichter“ des deutschen Autors Clemens Meyer, dessen Leben auch kurz geschildert wird, als auch mit der Charakteristik der Hauptfiguren, ihrer Welt und mit den wiederkehrenden Motiven, die mithilfe der Beispiele aus dem genannten Buch näher erklärt werden.

SCHLÜSSELWÖRTER

Die Nacht, die Lichter; Clemens Meyer, Literaturanalyse, Motive, Gegenwartsliteratur, Charakterisierung

NÁZEV

Pohled na svět v povídkách Clemense Meyera

ANOTACE

Tato práce se zabývá obsahovou a jazykovou analýzou sbírky povídek s názvem "Die Nacht, die Lichter" od německého autora Clemense Meyera, jehož život je zde také stručně nastíněn. Mimo jiné se práce zaměřuje na charakteristiku hlavních postav, jejich světa a opakující se motivy, které jsou podrobněji vysvětleny na příkladech ze zmíněné knihy.

KLÍČOVÁ SLOVA

Die Nacht, die Lichter; Clemens Meyer, analýza textu, motivy, současná literatura, charakteristika

TITLE

The Image of the World in Clemens Meyer's Stories

ABSTRACT

This work deals with the content and language analysis of the collection of short stories "Die Nacht, die Lichter" by the German author Clemens Meyer, whose life is also briefly described, as well as with the characteristics of the main characters, their world, and the recurring motifs, which are explained in more detail with the help of examples from the aforementioned book.

KEYWORDS

Die Nacht, die Lichte; Clemens Meyer, text analysis, motifs, contemporary literature, characterisation

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	19
1. Das Leben, Werk und Wirken von Clemens Meyer.....	20
1.1. Allgemein über den Autor.....	20
1.2. Ein bisschen Geschichte.....	20
1.3. Der Weg zur Literatur.....	21
1.3.1. Die Literaturanfänge.....	21
1.3.2. Warum eigentlich die Literatur?.....	22
1.4. Von der Literatur bis zum Boxen.....	24
1.5. „Ich will Geschichten schreiben, die leuchten“.....	24
1.6. Meyers „Antihelden“ – Über die Figuren.....	25
1.7. Der Schriftsteller Clemens Meyer und seine Werke.....	27
1.7.1. Meyer als Journalist und Drehbuchautor.....	28
1.8. Die Preise und Auszeichnungen.....	29
2. Die Nacht, die Lichte r.....	31
2.1. Allgemein über den Erzählungsband.....	31
2.2. Die Protagonisten des Erzählungsbandes und ihre Motivation.....	32
2.3. Motive, die wiederkehren.....	35
2.3.1. Die Nacht und Lichte r.....	35
2.3.2. Problemlos lebt niemand.....	36
2.3.3. Leben in der Vergangenheit und – Flucht aus der Realität oder Melancholie?.....	38
2.3.4. Kurze Glücksmomente.....	39
2.3.5. Liebe.....	40
2.3.6. Unendliches Warten.....	41
2.3.7. Hilflosigkeit und Angst.....	42
2.3.8. Einsamkeit.....	43
2.3.9. Reisen und seine Symbole.....	45

2.3.10. Trumer	46
2.3.11. Leidenschaftliche Protagonisten.....	47
2.3.12. Alkohol und Rauchen	49
2.3.13. Einfühlsamkeit.....	50
2.3.14. Zählen	53
2.3.15. Vorstellungen	55
2.3.16. Die Frage des Geldes und Arbeitslosigkeit	56
2.3.17. Tod.....	56
2.3.18. Andere Motive.....	57
2.3.19. Motive des Ortes.....	58
3. Sprachanalyse	59
3.1. Stil des Autors	59
3.2. Sprache des Autors.....	61
3.3. Sprachliche Mittel	62
3.3.1. Rekurrenz	62
3.3.2. Ellipsen.....	63
3.3.3. Rhetorische Fragen.....	63
3.3.4. Metapher, Metonymie und Synekdoche.....	64
3.3.5. Personifikation.....	65
3.3.6. Epitheton ornans.....	65
3.3.7. Anglizismen und englische Ausdrücke	65
3.3.8. Hyperbeln und Vergleiche.....	66
3.3.9. Symbole und Kontrast	66
4. Autobiographische Züge	67
5. Fazit	68
6. Resumé	69
7. Literaturverzeichnis.....	70
8. Internetquellen.....	70

Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel *Das Weltbild in den Erzählungen von Clemens Meyer* befasst sich sowohl mit der Charakteristik der einzelnen Figuren, die miteinander verglichen werden, und der Beschreibung wiederkehrender Motive als auch mit der Inhalts- und Sprachanalyse des Erzählungsbandes „Die Nacht, die Lichter“. Darüber hinaus wird auch die Persönlichkeit Clemens Meyer gemeinsam mit seinem Schaffen vorgestellt, weil sich sein Leben in seinen Werken widerspiegelt, denn autobiographische Züge sind nicht nur im genannten Erzählungsband zu finden. Das Thema dieser Abschlussarbeit wird besonders durch die Analyse der sich wiederholenden Motive geprägt, die zusammen mit dem Stil des Autors ein Merkmal dieses Erzählungsbandes darstellen und die Protagonisten charakterisieren.

Das Ziel dieser Arbeit ist, die Geschichten des Erzählbandes „Die Nacht, die Lichter“ miteinander durch die leitenden und gemeinsamen Motive zu verbinden und die einzelnen Motive, Lebensgeschichten der Charaktere und ihre Motivation zu beschreiben. Eine bedeutende Rolle spielt außerdem die innere Welt der Figuren und die verwendete authentische Sprache. Meyers Stellungnahme zu seinen Helden und Antihelden und der Literatur wird erwähnt, genauso wie Beispiele autobiografischer Merkmale. Mithilfe der genannten Beispiele aus dem literarischen Werk werden diese Phänomene dargestellt und näher erklärt. Diese Abschlussarbeit geht außer dem Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ aus den online-verfügbaren Artikeln und Interviews hervor, die die am häufigsten verwendeten Quellen dieser Arbeit sind.

Diese Arbeit ist in drei Hauptteile gegliedert, die durch ein Zusatzkapitel ergänzt werden. Das erste Kapitel widmet sich dem Leben und den wichtigsten prägenden Momenten Clemens Meyers, die nicht nur Einfluss auf sein Leben, sondern auch auf sein literarisches Schaffen hatten. Seine literarischen Anfänge und Gründe dafür, warum er sich für dieses Kunstgebiet entschieden hat, werden hier geschildert. Die Stellungnahme des Autors zu den Motiven und Figuren wird erwähnt, genauso wie seine anderen Werke und bisherige Erfolge. In dem zweiten Kapitel dieser Arbeit wird der Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ vorgestellt und die Hauptmotive, Protagonisten und ihre Motivation allgemein charakterisiert. Weiter folgt die Analyse der einzelnen wiederkehrenden Motive, welche den umfangreichsten Teil dieser Arbeit darstellen, wobei Beispiele aus den jeweiligen Geschichten angegeben werden. In dem dritten Kapitel werden der Stil des Autors, die verwendete Sprache und die sprachlichen Mittel anhand von Beispielen aus dem Text charakterisiert. Schließlich beschäftigt sich der Text mit den autobiografischen Zügen des Autors, die in den einzelnen Erzählungen in Erscheinung treten.

1. Das Leben, Werk und Wirken von Clemens Meyer

1.1. Allgemein über den Autor

Ogleich ihm der Durchbruch zum Ruhm gelang, war der Name Clemens Meyer vor der Erscheinung seines Debütromans „Als wir träumten“ im Jahre 2006 vollkommen unbekannt. Seitdem legte er ein Stück Weg zurück und widmete sich dem Gebiet, in welchem seine Stärken liegen – dem Schreiben. Heutzutage gilt der 44-Jährige mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Schriftsteller als einer der wichtigsten Schriftsteller seiner Generation, dessen Werke in viele verschiedene Sprachen übersetzt werden.

Clemens Meyer wurde 1977 in Halle an der Saale geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugendzeit in Leipzig, Anger-Crottendorf¹, wo er außerdem auch die deutsch-deutsche Wiedervereinigung erlebte und später seine Bücher schrieb und veröffentlichte. Der junge Clemens Meyer verbrachte seine Freizeit nicht nur im Posaunenchor seiner Kirchengemeinde, in welchem er Trompete spielte, sondern er war auch ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „junge Rezipienten“ und nahm schon in dieser Zeit an mehreren Talentwettbewerben teil.² In der Zeit der DDR arbeitete sein Vater als Krankenpfleger, während seine Mutter Regina³ in einem kirchlichen Kindergarten tätig war. Beide Eltern waren sowohl in der Kirche aktiv als auch in der Politik. Meyers Vater war sogar viele Jahre ein Mitglied der Ost-CDU.⁴

1.2. Ein bisschen Geschichte

Vor dem Mauerfall stellte sich Regina Meyer immer noch eine große Veränderung in der DDR vor, die zu einer Verbesserung führen würde.⁵ Deswegen besuchte sie regelmäßig die zahlreichen Leipziger Montagsdemonstrationen und Umweltgottesdienste, zu denen sie auch Clemens und seine ältere Schwester mitnahm, und die außerdem zum Ende der DDR beitrugen.⁶ Die stürmischen 1990er-Jahre waren auch für den 13-jährigen jungen Meyer die Zeit der großen Veränderungen. Clemens Meyer erinnerte sich in vielen Interviews an die letzte Nacht der DDR, in der alles anfing. Er bezeichnete die Zeitperiode zwischen dem Herbst 1989

¹ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

² Vgl. MEYER, Clemens, 2015. Erinnerungen an das große Verschwinden. In: *Cicero Online* [online]. 9.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cicero.de/leipzig-herbst-89-das-grosse-verschwinden/58850>

³ Vgl. HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Neue Presse* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnf.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

⁴ Vgl. MEYER, Clemens, 2015. Erinnerungen an das große Verschwinden. In: *Cicero Online* [online]. 9.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cicero.de/leipzig-herbst-89-das-grosse-verschwinden/58850>

⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2019. Und über Bitterfeld brannte der Himmel: Clemens Meyer über die Zeit vor und nach der Wende. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 10.11.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/clemens-meyer-ueber-die-zeit-vor-und-nach-der-wende-und-ueber-bitterfeld-brannte-der-himmel/25186910.html>

⁶ Vgl. MEYER, Clemens, 2015. Erinnerungen an das große Verschwinden. In: *Cicero Online* [online]. 9.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cicero.de/leipzig-herbst-89-das-grosse-verschwinden/58850>

und 1990 als die Zeit der neuen Euphorie und des Umbruchs.⁷ Das Leben der Jugendlichen in der Zeitenwende und Nachwendezeit im verfallenden Land war nach Meyer voller Anarchie: es kam plötzlich zu Straßenschlachten und man konnte auch problemlos Drogen besorgen. Neue Banden erschienen,⁸ wobei ein Problem auch die Neonazis darstellten, die nach der Wiedervereinigung wieder zurückgekehrt sind. Aus diesem Grund gründete Meyer zusammen mit seinen Freunden die Schülerzeitung „DAS“, die helfen sollte, das Problem zu bekämpfen.⁹ Autos wurden geplündert oder aufgebrochen, was Clemens Meyer sogar einmal einen Aufenthalt in einer Jugendarrestanstalt sicherte. Stürmisch war nicht nur die Zeit, die er erlebte, sondern auch sein Verhalten, denn er war sogar zweimal im Jugendarrest. Dennoch waren das nicht die einzigen Plänkeleien mit der Polizei.¹⁰ Unter anderem organisierte er zusammen mit seinen Freunden eine illegale Techno-Disco in einer alten Fabrik. Trotz all dieser Umstände steht Clemens Meyer zu seinem Wort, dass die Jahre der Wende und Nachwendezeit einen Beitrag für ihn leisteten, und dass sie sein späteres literarisches Schaffen beeinflussten. Sie gelten für ihn ebenfalls als die Zeitperiode, in der er viele kostbare und prägende Erfahrungen gewann.¹¹

1.3. Der Weg zur Literatur

1.3.1. Die Literaturanfänge

Statt nach seinem Abitur zu studieren, entschied sich Clemens Meyer zu arbeiten, weil er nicht wusste, was er machen möchte. Er gibt zu, dass er immer nur habe schreiben wollen. Er musste selbstverständlich Geld verdienen, deswegen arbeitete er als Bauhelfer¹² und später auch als Möbelträger.¹³ 1998 bewarb er sich um einen Studienplatz am Leipziger Literaturinstitut an der Universität Leipzig, wo er bis 2003 studierte, und später im Jahre 2014 auch Gastdozent war. Dabei finanzierte er sein Studium durch Gelegenheitsjobs und stellte sich das Leben eines

⁷ Vgl. MEYER, Clemens, 2019. Und über Bitterfeld brannte der Himmel: Clemens Meyer über die Zeit vor und nach der Wende. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 10.11.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/clemens-meyer-ueber-die-zeit-vor-und-nach-der-wende-und-ueber-bitterfeld-brannte-der-himmel/25186910.html>

⁸ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

⁹ Vgl. MEYER, Clemens, 2019. Und über Bitterfeld brannte der Himmel: Clemens Meyer über die Zeit vor und nach der Wende. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 10.11.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/clemens-meyer-ueber-die-zeit-vor-und-nach-der-wende-und-ueber-bitterfeld-brannte-der-himmel/25186910.html>

¹⁰ Vgl. HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Neue Presse* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnpp.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

¹¹ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

¹² Vgl. KIRSTEN, Johannes, 2015. Die Nacht, die Stadt, das Schreiben: Mit Clemens Meyer über die Stadt Leipzig. Interview durch Johannes KIRSTEN. In: *Manuskript von Deutschlandradio Kultur* [online]. 08.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/manuskript-die-nacht-die-stadt-das-schreiben-mit-clemens.media.3ee033afdae33bfcfa3bc0d3bc96753.pdf>

¹³ Vgl. RICHTER, Katja, 2020. *Hörbuch Clemens Meyer, Die Nacht, die Lichter* [online]. *Booklet-Text*. Berlin: © 2021 Katja Richter. Senior Copywriter. Freelance. Berlin. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: http://wp.katja-richter.eu/wp-content/uploads/2020/05/Clemens_Meyer_Booklet.pdf

erfolgreichen Schriftstellers vor.¹⁴ Eine finanzielle Unterstützung stellten daneben verschiedene Stipendien und Wettbewerbe dar, die er bekam, beziehungsweise gewann. Im Jahre 2001 belegte er den ersten Platz in einem MDR-Literaturwettbewerb, worauf ihm kurz danach ein Literaturstipendium des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst verliehen wurde.¹⁵ Um seine Studien finanzieren zu können, arbeitete er währenddessen lange nachts als Wachmann. Meyer absolvierte sein Studium erst nach fünf Jahren, weil er in der Zwischenzeit finanzielle Schwierigkeiten hatte, die ihm sein Studium erschwerten. Mehrmals dachte er darüber nach, das Studium zu unterbrechen, jedoch gab er nicht auf. Während seines Studiums fing er unter anderem an, seinen ersten Roman „Als wir träumten“ zu verfassen. Die langen Jahre der Mühe lohnten sich schließlich und Meyer absolvierte sein Studium. Nach seinem Studium musste er weiterarbeiten, um mindestens die Rechnungen bezahlen zu können. Der Neuabsolvent arbeitete sowohl in einem Großhandel als auch in Zügen, die er nachts reinigte. Trotz aller Schwierigkeiten erinnert sich Clemens Meyer gerne an diese Jahre zurück. Bekannt wurde er in Leipzig auch als Ringrichter, denn er selbst gehört zu den Box-Fans. Nicht nur moderierte er Boxkämpfe¹⁶, sondern er war auch Ansager in einer Stripbar.¹⁷

1.3.2. Warum eigentlich die Literatur?

„Für mich war immer klar, auch als ich auf dem Bau geschuftet habe, oder mal vor Gericht stand als Jugendlicher - für mich gilt nur eins: Die Literatur! Für mich galt das als Lebensweg, den man gehen muss [...].“¹⁸

Clemens Meyer (2006)

Clemens Meyer wollte immer Schriftsteller werden und schon als Kind schrieb er Tiergeschichten.¹⁹ Schon im Alter zwischen neun und elf Jahren arbeitete er an einem Indianerroman.²⁰ Als er an seinem ersten Buch arbeitete, stellte er sich vor, dass dieses einmal

¹⁴ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

¹⁵ Vgl. RICHTER, Katja, 2020. *Hörbuch Clemens Meyer, Die Nacht, die Lichter* [online]. *Booklet-Text*. Berlin: © 2021 Katja Richter. Senior Copywriter. Freelance. Berlin. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: http://wp.katja-richter.eu/wp-content/uploads/2020/05/Clemens_Meyer_Booklet.pdf

¹⁶ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

¹⁷ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

¹⁸ SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

¹⁹ Vgl. SCHAAF, Julia, 2006. Der Zauberer von Leipzig-Ost. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. 06.04.2006 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-der-zauberer-von-leipzig-ost-1327644.html>

²⁰ Vgl. KIRSTEN, Johannes, 2015. Die Nacht, die Stadt, das Schreiben: Mit Clemens Meyer durch Leipzig. Interview durch Johannes KIRSTEN. In: *Manuskript von Deutschlandradio Kultur* [online]. 08.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/manuskript-die-nacht-die-stadt-das-schreiben-mit-clemens.media.3ee033afdae33fbca3bc0df3bc96753.pdf>

in einem großen Verlag erscheinen würde.²¹ Nachdem er mit seinem Studium fertig war, hatte er bereits 170 Seiten geschrieben. Obgleich es eine lange Zeit dauerte, bis ein Verlag antwortete, bemühte er sich weiterhin, mit dem Geld auszukommen, das er hatte, sogar als sein Strom abgestellt wurde.²² Mehrmals war seine letzte Rettung die Sozialhilfe.²³ Diese schwierigen Zeiten gingen jedoch vorüber und 2005 wurde sein erstes Buch vom Verlag S. Fischer akzeptiert,²⁴ sodass er ein Jahr nach dem Erscheinen seines Debütromans nicht mehr arbeiten musste und beginnen konnte, sich auf seine Karriere als Schriftsteller zu konzentrieren.²⁵

Teilweise war es Meyers Vater, der ihn inspirierte und zur Literatur brachte, denn er selbst besaß eine große Bibliothek, in der der junge Autor seine Freizeit gerne verbrachte. Deswegen könnte man sagen, dass sein Leben von Anfang an von der Literatur geprägt wurde.²⁶ Meyers Leidenschaft, künstlerische Veranlagungen und Fähigkeiten wurden durch eine Mischung geformt, die einerseits in der Künstlerfamilie Möhwald und andererseits auf dem Lande ihren Ursprung hatte. Und warum spielen sich einige seiner Geschichten in seiner Heimatstadt ab?²⁷ Meyer erklärt, dass Leipzig seine Heimatstadt sei, wo er die prägendsten Erlebnisse seines Lebens gemacht habe.²⁸

„[...] Für mich ist Leipzig ein Ort, an dem ich die Welt erzählen kann.“²⁹

Clemens Meyer

²¹ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

²² Vgl. LÖHR, Julia, 2010. Ein Arbeiter im Literaturbetrieb: Clemens Meyer. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 10.05.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/mein-weg/clemens-meyer-ein-arbeiter-im-literaturbetrieb-1979705.html>

²³ Vgl. HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Neue Presse* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnp.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

²⁴ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

²⁵ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

²⁶ Vgl. HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Neue Presse* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnp.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

²⁷ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

²⁸ Vgl. KIRSTEN, Johannes, 2015. Die Nacht, die Stadt, das Schreiben: Mit Clemens Meyer durch Leipzig. Interview durch Johannes KIRSTEN. In: *Manuskript von Deutschlandradio Kultur* [online]. 08.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/manuskript-die-nacht-die-stadt-das-schreiben-mit-clemens.media.3ee033afdae33bfca3bc0d3bc96753.pdf>

²⁹ SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

1.4. Von der Literatur bis zum Boxen

Der tätowierte Schriftsteller bezeichnet sich selbst als Bahnhofsfanatiker, der auch sehr gerne reist.³⁰ Ihm ist es aber ganz egal, ob in einem Zug oder einem Taxi,³¹ solange er das Land bereisen kann. Außer den Bahnhöfen besucht Clemens Meyer auch die Leipziger Kleinmesse, die für ihn einen Ort darstellt, wo sich jeder von uns erlauben kann, zu träumen. Die Literatur und das Lesen sind ihm allerdings auch nicht fremd. Sein Leben wurde sowohl von der klassischen deutschen Literatur, wie beispielsweise von Karl May, beeinflusst,³² als auch von den Amerikanern, wie Ernest Hemingway oder Francis Scott Fitzgerald. Eine bestimmte Rolle spielen für ihn auch ein paar russische Namen, zu denen beispielsweise Tschechow zählt. Ein anderes Gebiet der Kunst, das er für interessant hält, ist die Welt der Filme. Obwohl der Autor diese Tätigkeiten nicht selbst ausübt,³³ mag er auch die Lyrik und das Boxen.³⁴ Faszinierend findet er darüber hinaus auch das Pferderennen – den Galoppsport,³⁵ wobei das Schicksal, seiner Meinung nach, eine bestimmte Rolle spiele.³⁶ Darüber hinaus wurde Meyer beehrt, der Stadtschreiber von Mainz 2016 und Bergen-Enkheim im Jahre 2018 zu sein.³⁷

1.5. „Ich will Geschichten schreiben, die leuchten“³⁸

Wenn sich Clemens Meyer entscheidet zu schreiben, ist es häufig schon dunkel und lange nach Mitternacht.³⁹ Obgleich das Schreiben in seinen Augen das darstellt, was er mag, sei es seiner Ansicht nach ab und zu eine nötige Qual, die sich jedoch lohnt, wenn das Werk fertig ist.⁴⁰ Auf den ersten Blick scheint seine Arbeit einsam zu sein, allerdings sind immer alle seinen Figuren

³⁰ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

³¹ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer-ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

³² Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

³³ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

³⁴ Vgl. HUGENDICK, David, 2010. "Was verdammt nochmal ist hier los?": Buchmesse mit Clemens Meyer. Interview durch David HUGENDICK. In: *ZEIT ONLINE* [online]. 20.03.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2010-03/clemens-meyer-interview>

³⁵ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

³⁶ Vgl. HUGENDICK, David, 2010. "Was verdammt nochmal ist hier los?": Buchmesse mit Clemens Meyer. Interview durch David HUGENDICK. In: *ZEIT ONLINE* [online]. 20.03.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2010-03/clemens-meyer-interview>

³⁷ Vgl. HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Neue Presse* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnp.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

³⁸ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

³⁹ Vgl. LÖHR, Julia, 2010. Ein Arbeiter im Literaturbetrieb: Clemens Meyer. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 10.05.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/mein-weg/clemens-meyer-ein-arbeiter-im-literaturbetrieb-1979705.html>

⁴⁰ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer-ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

immer auf eine bestimmte Art und Weise zugegen.⁴¹ In Meyers Geschichten, die für alle bestimmt sind, die im Leben durch die Dunkelheit straucheln, ist kein großes Drama zu finden, denn er sei überzeugt, dass dafür unser Leben genüge.⁴² Das Leben zusammen mit allen seinen Hindernissen ist die größte Inspirationsquelle, denn es gibt viele Leute, die eine unterschiedliche Vergangenheit und andere Probleme haben, und dennoch findet man zwischen den einzelnen Figuren Parallelen und Zusammenhänge. Der Leipziger Schriftsteller möchte darüber schreiben, was er kennt, obwohl es ab und zu auch schlecht endet.⁴³ Im alltäglichen Leben passieren auch schlechte Dinge und manchmal sind es auch die Leute, die schlimm sind. Darum erzählt er von der Realität. Jemand müsse zeigen, dass alles nicht immer hell leuchtet,⁴⁴ dass es Armut gibt oder dass auch die Probleme der Gesellschaft unsere Aufmerksamkeit verdienen.⁴⁵ Mit einem poetisch-melancholischen Stil und Witz beschreibt er die oft tragischen Geschichten, bei denen die Liebe auch selten fehlt.⁴⁶ Dabei spielt für ihn auch die Milieuschilderung eine wichtige Rolle.⁴⁷

1.6. Meyers „Antihelden“ – Über die Figuren

Meyers Protagonisten erleben Glücksgefühle nur ab und zu, und wenn sie es tun, dann dauern sie nicht lange. Hoffnung, die einem mindestens den Weg durch das graue Leben vereinfachen würde, wird ihnen auch nicht immer vergönnt. Warum schildert der Autor die Geschichten der „einfachen Leute“ oder „Antihelden“, die kein Happyend erwartet und die passiv und verloren wirken?⁴⁸ Seine Figuren bemühen sich, ein normales Leben zu führen, aber das Leben der anderen, die immer fröhlich aussehen, ist auch nicht immer hell, obwohl ein helles Licht hier und da in Erscheinung tritt. Der Schriftsteller möchte darauf hinweisen, dass jeder von uns zwischen der Hilflosigkeit und Hoffnung schwebt.⁴⁹ Außerdem gibt er zu, dass ihn dieses

⁴¹ Vgl. WICKERT, Ulrich, 2013. "Prostitution ist in der Mitte der Gesellschaft". In: *WELT* [online]. 31.08.2013 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article119562769/Prostitution-ist-in-der-Mitte-der-Gesellschaft.html>

⁴² Vgl. REENTS, Edo, 2008. Am Rand ist, wo wir nicht sind. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. 12.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/literatur-am-rand-ist-wo-wir-nicht-sind-1515434.html>

⁴³ Vgl. SCHAAF, Julia, 2006. Der Zauberer von Leipzig-Ost. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. 06.04.2006 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-der-zauberer-von-leipzig-ost-1327644.html>

⁴⁴ Vgl. WICKERT, Ulrich, 2013. "Prostitution ist in der Mitte der Gesellschaft". In: *WELT* [online]. 31.08.2013 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article119562769/Prostitution-ist-in-der-Mitte-der-Gesellschaft.html>

⁴⁵ Vgl. GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

⁴⁶ Vgl. BOCK, Stefan, 2018. Sechs traurig-melancholische Kurzgeschichten: DIE STILLEN TRABANTEN von Clemens Meyer. In: © 1999-2021 *KULTURA-EXTRA* [online]. 26.11.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.kultura-extra.de/theater/veranstaltung/repertoire_DieStillenTrabanten_DTberlin.php

⁴⁷ Vgl. MITTELDEUTSCHER RUNDfunk, 2020. Clemens Meyer bekommt Klopstock-Preis 2020. In: *MDR* [online]. 10.07.2020 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/klopstock-preis-clemens-meyer-auszeichnung-100.html>

⁴⁸ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

⁴⁹ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

Thema immer angesprochen habe, im Dunkeln tappende Leute darzustellen, deren Lebensgeschichten tragisch sind,⁵⁰ denn es gäbe dort einfach mehr Konflikte und Tragödie. Wenn eine Geschichte tragisch anfängt, in die falsche Richtung geht, oder nicht gut endet, scheinen dabei die kurzen Glücksmomente viel heller zu sein, wodurch die Erzählungen auch dynamischer werden.⁵¹

„Aber natürlich lebt Literatur eher von der Tragödie, von der Unerfülltheit, von der Sehnsucht nach einer Erfüllung, die eben nicht zugestanden wird, sondern wir begleiten diese Figuren und wissen eigentlich die ganze Zeit, verdammt, das wird wahrscheinlich einfach nichts ...“⁵²

Clemens Meyer

Der Autor stellt fest, dass alle seine Figuren, die scheinbar soziale Außenseiter sind, ein Teil unserer Welt seien.⁵³ Dass sie am Rande stehen und mit gesellschaftlichen oder finanziellen Problemen kämpfen, bedeutet nicht, dass sie nicht ein Teil der Gesellschaft seien. Themen wie Gefängnisaufenthalt, Prostitution oder finanzielle Schwierigkeiten hingen mit den gesellschaftlichen Fragen doch zusammen. Diese Figuren vertreten zwar nicht die Ansichten der Mehrheitsgesellschaft, jedoch sind sie nicht absolut passiv, da sie es immer noch mit aller Kraft versuchen, ihr Leben zu leben, beziehungsweise zu überleben. Wenn seine Figuren als Vertreter einer Unterschicht bezeichnet werden, lehnt Clemens Meyer diese Bezeichnung ab, denn eine Unterschicht sei zu schwierig zu definieren.⁵⁴ Teile der Gesellschaft seien zu erkennen, aber eine soziale Unterschicht finde man im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr.⁵⁵ Darüber hinaus legt er Wert darauf, dass die Gleichheit der Figuren gelten sollte.⁵⁶ Da er selbst an Schicksal glaubt, werden auch die Geschichten seiner Protagonisten davon bestimmt. Den Figuren bleibt nichts anderes übrig, als sich zu fügen und zu warten, wie alles enden wird und ob sich ihre Mühe lohnen wird, oder nicht. Meyer charakterisiert seine Stellungnahme zu seinen Figuren als eine „Hassliebe“, die sich darin zeigt, dass er gleichzeitig nah und weit weg von

⁵⁰ Vgl. GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

⁵¹ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

⁵² SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

⁵³ Vgl. LAGES, Jonas, 2018. Mira Magén und Clemens Meyer eröffnen die deutsch-israelischen Literaturtage. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 13.04.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literaturfestival-in-berlin-mira-magen-und-clemens-meyer-eroeffnen-die-deutsch-israelischen-literaturtage/21169436.html>

⁵⁴ Vgl. GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

⁵⁵ Vgl. REENTS, Edo, 2008. Am Rand ist, wo wir nicht sind. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. 12.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/beltristik/literatur-am-rand-ist-wo-wir-nicht-sind-1515434.html>

⁵⁶ Vgl. LAGES, Jonas, 2018. Mira Magén und Clemens Meyer eröffnen die deutsch-israelischen Literaturtage. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 13.04.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literaturfestival-in-berlin-mira-magen-und-clemens-meyer-eroeffnen-die-deutsch-israelischen-literaturtage/21169436.html>

ihnen sei. Man müsse in der Mitte stehen, damit seine Emotionen die Kontrolle nicht übernehmen, weil dann könnte es dazu kommen, dass man eine gewisse Objektivität nicht mehr beibehalten könne.⁵⁷

1.7. Der Schriftsteller Clemens Meyer und seine Werke

Der in Halle geborene Schriftsteller ist bisher bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich. Seitdem sein erstes Buch schon 2006 herausgegeben wurde, veröffentlichte er mehr als sechs Bücher.⁵⁸ Sein beim Fischer Verlag erschienener Debütroman „Als wir träumten“ aus dem Jahr 2006 erzählt von den Mitgliedern einer Jugendclique in Leipzig, die Widerstand gegen die Polizei leisten und das harte Leben der verrückten Nachwendezeit erleben.⁵⁹ Nachdem zwei Jahre später sein Erzählungsband mit dem Titel „Die Nacht, die Lichter“ herausgekommen war, wurde 2010 „Gewalten. Ein Tagebuch“ veröffentlicht,⁶⁰ das mehr die Form von einzelnen Erzählungen hat.⁶¹ Diese stellen das alltägliche Leben und das Jahr 2009 dar,⁶² das sowohl von tragischen als auch von schönen Momenten begleitet wird. Unter anderem beschäftigt sich der Autor zum Beispiel mit Katastrophen, zwischenmenschlichen Widersprüchen oder dem Tod.⁶³ 2013 folgte ein weiterer Roman, der den Titel „Im Stein“ trägt und für den Meyer jahrelang recherchierte. In diesem Werk setzt er sich mit Prostitution in den 1990er-Jahren auseinander⁶⁴ und untersucht die dunkle Seite unserer Gesellschaft und die Skandale der Stadt Leipzig.⁶⁵ Noch im gleichen Jahr erschien die illustrierte Erzählung „Rückkehr in die Nacht“.⁶⁶ Zusammen mit Claudius Nießen, dem Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts,⁶⁷ verfasste der Leipziger Preisträger im Jahre 2016 „Zwei Himmelhunde: Irre Filme, die man besser liest“,

⁵⁷ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

⁵⁸ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁵⁹ Vgl. BUCHMARKT, 2018. Clemens Meyer hält Antrittslesung als Stadtschreiber von Bergen-Enkheim. In: *BuchMarkt* [online]. 25.10.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://buchmarkt.de/meldungen/clemens-meyer-haelt-antrittslesung-als-stadtschreiber-von-bergen-enkheim/>

⁶⁰ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁶¹ Vgl. POROMBKA, Wiebke, 2010. "Bin noch da, ihr Schweine!": Autor Clemens Meyer. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 09.04.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/autor-clemens-meyer-bin-noch-da-ihre-schweine-a-687842.html>

⁶² Vgl. LANDESHAUPTSTADT MAINZ, 2016. Clemens Meyer, Mainzer Stadtschreiber 2016. In: © 2021 *Landeshauptstadt Mainz* [online]. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mainz.de/kultur-und-wissenschaft/kulturelle-preise-stipendien/stadtschreiber-2016.php>

⁶³ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁶⁴ Vgl. WICKERT, Ulrich, 2013. "Prostitution ist in der Mitte der Gesellschaft". In: *WELT* [online]. 31.08.2013 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article119562769/Prostitution-ist-in-der-Mitte-der-Gesellschaft.html>

⁶⁵ Vgl. LANDESHAUPTSTADT MAINZ, 2016. Clemens Meyer, Mainzer Stadtschreiber 2016. In: © 2021 *Landeshauptstadt Mainz* [online]. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mainz.de/kultur-und-wissenschaft/kulturelle-preise-stipendien/stadtschreiber-2016.php>

⁶⁶ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁶⁷ Vgl. DETEKTOR, 2016. Die schlechtesten Filme aller Zeiten: Clemens Meyer und Claudius Nießen: „Zwei Himmelhunde – Irre Filme, die man besser liest“. In: *detektor.fm* [online]. 25.04.2016 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://detektor.fm/kultur/clemens-meyer-claudius-niessen-zwei-himmelhunde>

woran sie ein Jahr lang arbeiteten.⁶⁸ Sie sahen sich mehr als 200 als „Trash“ bezeichnete Filme an, um zu zeigen, welche Filme die Kritiker korrekt bewerteten und welche nicht.⁶⁹ Außerdem wurde „Der Untergang der Äkschn GmbH: Frankfurter Poetikvorlesungen“ veröffentlicht. Hier erzählt Clemens Meyer nicht nur von seinem Leben, einschließlich seiner Kindheit, sondern auch von Filmen oder Literatur.⁷⁰ Im Erzählband „Die stillen Trabanten“, der 2017 herausgegeben wurde, werden melancholische Geschichten beschrieben.⁷¹ Nach der Veröffentlichung seiner Erzählungsbände wurde er sogar als „ostdeutscher Hemingway“ bezeichnet.⁷² Sein bisher letztes Werk aus dem Jahr 2020 heißt „Nacht im Bioskop“ und es handelt sich um eine Erzählung mit fotografischen Illustrationen, in der das Jahr 1942 in der Stadt Novi Sad geschildert wird, die ein ungarisches Massaker erwartet. Dieses Buch konzentriert sich auf die damalige Atmosphäre und auch auf die politische Situation in der Stadt.⁷³

1.7.1. Meyer als Journalist und Drehbuchautor

Clemens Meyer schreibt nicht nur Belletristik, sondern er hat sich auch einen Namen als Journalist gemacht. Er ist bei einigen Zeitungen und Zeitschriften tätig, wie zum Beispiel „DIE ZEIT“⁷⁴ oder „SPORTBUZZER“.⁷⁵ Außerdem arbeitet er als Übersetzer und macht als Drehbuchautor auf sich aufmerksam. Beispielsweise übersetzte er „The Hairy Ape“ von Eugene O’Neill ins Deutsche.⁷⁶ Er schrieb das Drehbuch für den Film „Herbert“, bei dem Thomas Stuber die Regie führte,⁷⁷ und für „Tatort“.⁷⁸ Viele von Meyers Werken oder Einzelerzählungen wurden sowohl verfilmt als auch auf die Bühne gebracht, woran der Autor ab und zu selbst teilnahm. Zuerst erschien 2011 auf der Leinwand ein Kurzfilmdrama von

⁶⁸ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁶⁹ Vgl. DETEKTOR, 2016. Die schlechtesten Filme aller Zeiten: Clemens Meyer und Claudius Niessen: „Zwei Himmelhunde – Irre Filme, die man besser liest“. In: *detektor.fm* [online]. 25.04.2016 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://detektor.fm/kultur/clemens-meyer-claudius-niessen-zwei-himmelhunde>

⁷⁰ Vgl. S. FISCHER VERLAG. *Der Untergang der Äkschn GmbH* [online]. *Frankfurter Poetikvorlesungen*. S. FISCHER Verlag [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/buch/clemens-meyer-der-untergang-der-aekschn-gmbh-9783100024237>

⁷¹ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁷² Vgl. PILGER, Klaus, 2019. Der Schriftsteller Clemens Meyer: Musik und Fragen zur Person. In: *Deutschlandradio © 2009-2021* [online]. 12.05.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.deutschlandfunk.de/musik-und-fragen-zur-person-der-schriftsteller-clemens-meyer.1782.de.html?dram:article_id=444347

⁷³ Vgl. PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>

⁷⁴ Vgl. ZEIT ONLINE. *Clemens Meyer* [online]. *Schriftsteller und ZEIT-Kolumnist*. ZEIT ONLINE [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.zeit.de/autoren/M/Clemens_Meyer?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

⁷⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2020. Das Galopp-Geflüster von Clemens Meyer: Große Oper Scheibenholz. In: *Sportbuzzer* [online]. 16.10.2020 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.sportbuzzer.de/artikel/das-galopp-gefuefluster-von-clemens-meyer-grosse-oper-scheibenholz/>

⁷⁶ Vgl. GROPP, Petra. Interview mit Clemens Meyer. Interview durch Petra GROPP. In: *S. FISCHER Verlag* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/verlag/aktuelles/unsere-autorinnen-im-gespraech/interview-mit-clemens-meyer>

⁷⁷ Vgl. LEIPZIGER VOLKSZEITUNG. Gedreht in Leipzig: „Herbert“ räumt drei Lolos ab: Kurth ist bester Hauptdarsteller. In: *Leipziger Volkszeitung* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Gedreht-in-Leipzig-Herbert-raeumt-drei-Lolas-ab-Kurth-ist-bester-Hauptdarsteller>

⁷⁸ Vgl. KÖNIG, Romy, 2019. Meister der kurzen Strecke. In: © 2021 *Goethe-Institut* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/de/kul/lit/21696869.html>

Thomas Stuber „Von Hunden und Pferden“ – die gleichnamige Kurzgeschichte aus dem Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“.⁷⁹ Als Nächstes wurde die Verfilmung seines Romans „Als wir träumten“ durch Andreas Dresen veröffentlicht,⁸⁰ der sogar 2015 auf der Berlinale lief.⁸¹ Daraufhin wurde 2018 auf Basis der gleichnamigen Erzählung „In den Gängen“ aus dem Werk „Die Nacht, die Lichter“ ein Kinofilm gedreht, der ebenfalls bei der Berlinale vorgestellt wurde. Zu diesem Film schrieb Clemens Meyer in Zusammenarbeit mit Thomas Stuber auch das Drehbuch.⁸² Als Theaterstücke wurden sowohl Meyers Romane als auch einzelne Erzählungen inszeniert. Von den Romanen erschienen im Theater „Als wir träumten“ unter der Regie von Armin Petras⁸³ und das Theaterspiel „Im Stein“, das Sebastian Hartmann inszenierte.⁸⁴ „Die Nacht, die Lichter“ wurde für das Schauspiel Leipzig von Sascha Hawemann auf die Bühne gebracht. Armin Petras bearbeitete außerdem auch den Erzählungsband „Die stillen Trabanten“, indem er ihn durch eine Erzählung aus dem ersten Band ergänzte.⁸⁵

1.8. Die Preise und Auszeichnungen

Schon im Jahr 2006 wurde der gebürtige Hallenser für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert,⁸⁶ nämlich für seinen ersten Roman „Als wir träumten“. Seitdem wurde Clemens Meyer mit zahlreichen literarischen Preisen ausgezeichnet, darunter beispielsweise mit dem Klopstock-Preis, den er 2020 erhielt. Außerdem bekam er zum Beispiel den Deutschen Drehbuchpreis.⁸⁷

Liste der Preise und Auszeichnungen:

„Klopstock-Preis für neue Literatur 2020

Stadtschreiber von Bergen-Enkheim 2018/2019

⁷⁹ Vgl. CINEMA.DE. *Von Hunden und Pferden* [online]. Cinema.de [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cinema.de/film/von-hunden-und-pferden.5036179.html>

⁸⁰ Vgl. KÖNIG, Romy, 2019. Meister der kurzen Strecke. In: © 2021 *Goethe-Institut* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/de/kul/it/21696869.html>

⁸¹ Vgl. S. FISCHER VERLAG. *Autor Clemens Meyer* [online]. S. FISCHER Verlag [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/autor/clemens-meyer-1003873>

⁸² Vgl. WELTY, Ute, 2018. Liebe und Tod im Großmarkt: Drehbuchautor Clemens Meyer über „In den Gängen“. In: *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 23.02.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/drehbuchautor-clemens-meyer-ueber-in-den-gaengen-liebe-und-1008.de.html?dram:article_id=411474

⁸³ Vgl. BOCK, Stefan, 2018. Sechs traurig-melancholische Kurzgeschichten: DIE STILLEN TRABANTEN von Clemens Meyer. In: © 1999-2021 *KULTURA-EXTRA* [online]. 26.11.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.kultura-extra.de/theater/veranstaltung/repertoire_DieStillenTrabanten_DTberlin.php

⁸⁴ Vgl. UEDING, Cornelia, 2015. Rausch aus Bildfragmenten: „Im Stein“ am Schauspiel Stuttgart. In: *Deutschlandfunk* [online]. 19.04.2015 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.deutschlandfunk.de/im-stein-am-schauspiel-stuttgart-rausch-aus-bildfragmenten.691.de.html?dram:article_id=317568

⁸⁵ Vgl. BOCK, Stefan, 2018. Sechs traurig-melancholische Kurzgeschichten: DIE STILLEN TRABANTEN von Clemens Meyer. In: © 1999-2021 *KULTURA-EXTRA* [online]. 26.11.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.kultura-extra.de/theater/veranstaltung/repertoire_DieStillenTrabanten_DTberlin.php

⁸⁶ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

⁸⁷ Vgl. MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK, 2020. Clemens Meyer bekommt Klopstock-Preis 2020. In: *MDR* [online]. 10.07.2020 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/klopstock-preis-clemens-meyer-auszeichnung-100.html>

Premio Salerno Libro d'Europa 2017

Finalist Premio Gregor von Rezzori 2017

Longlist Man Booker International Prize 2017

Mainzer Stadtschreiber 2016

Bremer Literaturpreis 2013

Shortlist Deutscher Buchpreis 2013

Stahl-Literaturpreis, 2010

TAGEWERK-Stipendium der Guntram und Irene Rinke-Stiftung, 2009

Preis der Leipziger Buchmesse, 2008

Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg, 2007

Märkisches Stipendium für Literatur, 2007

Förderpreis zum Lessing-Preis des Freistaates Sachsen, 2007

Mara-Cassens-Preis, 2006

Rheingau-Literatur-Preis, 2006

Einladung zum Ingeborg Bachmann-Wettbewerb, 2006

Nominierung zum Preis der Leipziger Buchmesse, 2006

2. Platz MDR-Literaturwettbewerb, 2003

Literatur-Stipendium des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, 2002

1. Platz MDR-Literaturwettbewerb, 2001“⁸⁸

⁸⁸ S. FISCHER VERLAG. *Autor Clemens Meyer* [online]. S. FISCHER Verlag [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/autor/clemens-meyer-1003873>

2. Die Nacht, die Lichter

2.1. Allgemein über den Erzählungsband

Meyers Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ mit dem Untertitel „Stories“, der insgesamt aus 15 Kurzgeschichten besteht,⁸⁹ wurde 2008 nach seiner Erscheinung im Fischer Taschenbuch Verlag mit dem Preis der Leipziger Buchmesse für Belletristik ausgezeichnet.⁹⁰ Der auf Englisch geschriebene Untertitel weist darauf hin, dass sich der Autor die Klassiker der amerikanischen Erzähler zum Vorbild nahm, für die „short stories“ die traditionelle Disziplin darstellen.⁹¹ Die Erzählungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie meistens ein offenes, oft auch niederschlagendes Ende haben, das man selbst interpretieren muss. Die Leser müssen mit einer bestimmten Ungewissheit weiterlesen.⁹² In seinem zweiten Buch wird das dunkle alltägliche Leben mit seinen hässlichen Seiten geschildert, das eine Parallele zu unserer Welt sein kann.⁹³ Obwohl die Welt seiner Protagonisten kaum perfekt ist, gibt es immer das Licht, das die Dunkelheit ab und zu niederkämpft. Diese hoffnungsvollen Lichter strahlen aber häufig irgendwo anders, weit weg von ihnen, und meistens geht auch der letzte Funke aus.⁹⁴ Die von dem Schicksal beeinflussten Glücksucher aus dem „Boden der Gesellschaft“ sind manchmal zum Tod oder Misserfolg verurteilt und ihre grauen schummrigen Tage scheinen unverändert zu bleiben.⁹⁵

Die Erzählungen spielen sich sowohl in der Nacht als auch während des Tages ab. Manchmal finden die Figuren jedoch Komfort, Zuflucht und Trost eher in der Nacht, wenn die Probleme scheinen, mit dem neuen Tag zu verschwinden, und die Lichter dabei irgendwo in der Ferne blinken. Der Bezugspunkt seiner Geschichten ist unterschiedlich, weswegen die Leser zusammen mit den Protagonisten unterschiedliche Wohnungen, Hotelzimmer und Bars, in denen sich alle verstecken, besuchen. In Zügen, Taxis und S-Bahnen fahren sie zu einem bestimmten Ziel, oder sie fahren nur ziellos herum, bis sie aussteigen müssen. Einige

⁸⁹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

⁹⁰ Vgl. PUPPE, Matthias, 2010. Menschen in Zwischenwelten: Clemens Meyers „Die Nacht, die Lichter“ im Centraltheater. In: *Leipziger Volkszeitung* [online]. 23.03.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Menschen-in-Zwischenwelten-Clemens-Meyers-Die-Nacht-die-Lichter-im-Centraltheater>

⁹¹ Vgl. BARTELS, Gerrit, 2008. Das Glück ganz unten: "Die Nacht, die Lichter". In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 13.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/die-nacht-die-lichter-das-glueck-ganz-unten/1164544.html>

⁹² Vgl. REENTS, Edo, 2008. Am Rand ist, wo wir nicht sind. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. 12.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/literatur-am-rand-ist-wo-wir-nicht-sind-1515434.html>

⁹³ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2010. Rhapsodie der Antihelden: Die Nacht, die Lichter – Clemens Meyers Roman landet bei Sascha Hawemanns UA späte Treffer. In: © 2021 *nachtkritik.de* [online]. 25.03.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4153&Itemid=40

⁹⁴ Vgl. GEILEN, Heike, 2008. Clemens Meyer: "Die Nacht, die Lichter": "Er hat mir sein Licht gegeben, indem er mir die Dunkelheit gezeigt hat.". In: *sandammer.at* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <http://www.sandammer.at/rez08/meyer-nachtlichter.htm>

⁹⁵ Vgl. STUMPE, Anna, 2018. *Analyse und Interpretation der Kurzgeschichte "Die Nacht, die Lichter" von Clemens Meyer*. [Studienarbeit]. Martin Luther Universität Halle-Wittenberg. München: © 2018 GRIN Verlag. ISBN 9783668876620

Protagonisten verbringen ihre Tage an Orten, an denen nur die echten Außenseiter auf das Ende der Strafe hinter Gittern warten und von der Freiheit träumen. Die anderen schlendern durch die Dunkelheit, laufen durch die leeren und stillen Straßen oder Gänge. Sie freuen sich über einen Sieg und versuchen, mit ihren Ängsten und Problemen zu kämpfen. Der Autor erwähnt ab und zu Städte, in denen sich die Geschichten abspielen, oder durch die die Hauptfiguren reisen. Ostdeutsche Städte wie Halle, Leipzig, Torgau oder Köthen werden in mindestens zwei Geschichten genannt und außerdem erwähnt Clemens Meyer Berlin. Darüber hinaus hört man von Rotterdam oder der Mittel- und Südamerika.⁹⁶ Clemens Meyer gibt zu, dass zwei Erzählungen auch in Hamburg verortet sein könnten und dass sich das Buch nicht nur auf den Osten konzentrierte,⁹⁷ weil er in jener Zeit viel gereist sei.⁹⁸

2.2. Die Protagonisten des Erzählungsbandes und ihre Motivation

Der Gewinner des Preises der Leipziger Buchmesse wählt meistens Figuren aus, bei denen man ganz einfach und schnell erkennen kann, aus welchem sozialen Hintergrund sie stammen und wovon sie träumen. Die meisten Protagonisten aus Meyers Geschichten sind namenlos, nur sieben Hauptfiguren haben einen Namen, oder Spitznamen, die andere Figuren benutzen, wobei sie in 14 aus den 15 Erzählungen männlich sind. Die einzige Ausnahme stellt dabei das Mädchen Alina aus der Erzählung „Es kommt ein Schiff“ dar.⁹⁹ Die Figuren der insgesamt 15 Kurzgeschichten wirken mehr wie „Antihelden“ als typische Helden, denn es handelt sich um nach persönlichem Glück suchende Loser, Außenseiter und scheiternde Verlierer, die in einer Zwischenstation ihres Lebens stecken bleiben.¹⁰⁰ Sie stehen am Rande der Gesellschaft, ähnlich wie die Protagonisten anderer Werke Meyers. Die Sammlung von Erzählungen „Die Nacht, die Lichter“ stellt verschiedene Teile der Gesellschaft vor, in denen ganz normale Menschen leben, sich quälen und lieben.¹⁰¹ Einsame Figuren mit Hunden oder ohne, Arbeitslose, Kriminelle, Figuren aus dem Boxring oder ältere vom Leben enttäuschte Personen zeigen die Realität, mit der man jeden Tag in Berührung kommt, wo oft das Licht fehlt. Einige wissen sich keinen Rat mehr und warten auf den Untergang oder auf einen weiteren Tag. Die anderen trinken oder

⁹⁶ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

⁹⁷ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

⁹⁸ Vgl. BRANDT, Jan, 2008. Ich hab' es richtig krachen lassen!. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 11.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-ich-hab-es-richtig-krachen-lassen-1511904.html>

⁹⁹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 213-223. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁰⁰ Vgl. RICHTER, Katja, 2020. *Hörbuch Clemens Meyer, Die Nacht, die Lichter* [online]. *Booklet-Text*. Berlin: © 2021 Katja Richter. Senior Copywriter. Freelance. Berlin. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: http://wp.katja-richter.eu/wp-content/uploads/2020/05/Clemens_Meyer_Booklet.pdf

¹⁰¹ Vgl. BRANDT, Jan, 2008. Ich hab' es richtig krachen lassen!. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 11.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-ich-hab-es-richtig-krachen-lassen-1511904.html>

blicken aus dem Fenster in die Nacht, um von einer besseren, gerechten Welt zu träumen.¹⁰² Clemens Meyer tendiert dazu, Menschen von ihrer Schattenseite aus zu beschreiben, weil ihre Geschichten wahrscheinlicher sind, dramatisch und konfliktvoll zu verlaufen. Infolgedessen müssen sie schließlich auch existenzielle Entscheidungen treffen.¹⁰³

„[...] So geht er auf die Rennbahn, setzt alles, was er hat. Das ist so existentiell. Und selbst die Figuren, die aus dem Knast kommen, sind keine schlechten Menschen. Die gehen ihren Weg wie andere Menschen auch. Häufig sind die ungeraden Wege für mich die interessantesten. Ich habe auch den ein oder anderen Irrweg hinter mir. Das kann einem nicht schaden.“¹⁰⁴

Clemens Meyer

Es wirkt, als hätten die Protagonisten keine große Kontrolle über ihr eigenes Leben, als wäre ihre Zukunft schon bestimmt oder zum Untergang verurteilt. Die Frage besteht darin, wo die Grenze liegt, wann man noch imstande ist, sich selbst oder die Zukunft zu verändern und dadurch das Leben zu verbessern. Ihre Gegner sind manchmal ihre eigenen Ängste oder ihre Vergangenheit, aber normalerweise sind sie es selbst, oder es ist der folgende Tag. Sie verlieren, gewinnen und verlieren wieder. Da sie trotz alltäglicher Schwierigkeiten kämpfen und weitergehen, kann man nicht sagen, dass die Figuren immer passiv wären.¹⁰⁵ Ein Beispiel dafür ist die Hauptfigur der zweiten Geschichte „Warten auf Südamerika“, der 46-jährige Frank, der jeden Monat auf sein Geld wartet, weil er arbeitslos ist. Anstatt aufzugeben, bewirbt er sich um eine Arbeitsstelle, obwohl er keine Hoffnung mehr hat, dass dies gelingen würde. Er könnte zu Hause bleiben und nichts machen, jedoch fährt er zum Amt. Obwohl er an seinem Leben verzweifelte und vereinsamt wohnte, lohnt sich seine Mühe. Frank bekommt eine Arbeitsstelle in der Innenstadt, entdeckt die Reisebücher und plötzlich scheint sein Leben ein bisschen heller zu werden. Die Sehnsucht der Figuren nach Veränderung, Glück oder Hoffnung ist jedoch wie ein unendlicher Kreis, der kein Ende nimmt. Wenn es ihnen nicht gut geht und wenn sie eine schwierige Zeit erleben, fassen sie das Licht und jeden einzelnen dünnen Strahl der Hoffnung fest, denn sie wollen noch nicht alles aufgeben. Mehrmals kämpfen sie den gleichen Kampf wieder und wieder und halten es aus, bis sie nicht mehr können, und stehen dann trotzdem

¹⁰² Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁰³ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

¹⁰⁴ SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

¹⁰⁵ Vgl. GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

wieder auf. Man könnte sagen, dass alle Hauptfiguren Kämpfer sind, obwohl es in den meisten Fällen nicht um echte Boxer geht. Sie versuchen, ihre Ängste zu überwinden und einen Ausweg aus der Not zu finden. Fast eine Hälfte der Geschichten endet jedoch mit einem offensichtlichen Verlust oder mit einer Niederlage, wobei die übrigen Erzählungen nicht viel besser enden. Da sie offen bleiben, kann der Leser das Ende zwar positiv deuten, aber der Autor kümmert sich darum, dass das Ende meistens nur scheinbar offen bleibt, weil er mithilfe seiner Andeutungen darauf hinweist, wie sich die Welt der Protagonisten entwickelt und was sie erwarten wird. Die meisten Leser interpretieren und verstehen die Geschichten der Verlierer dann ähnlich, wie im Rest des Erzählungsbandes „Die Nacht, die Lichte“.

Sie versuchen nicht aufzugeben und die letzte Hoffnung zu verlieren. Dennoch scheint alles in einigen Momenten bereits keinen Unterschied mehr zu machen. Sie halten ihr Leben und ihre Bemühungen für sinnlos und fühlen sich von dem unendlichen Kampf gegen sich selbst und gegen die ungerechte Welt erschöpft. Sie möchten einfach weit wegfahren, zurück ins Bett gehen, Klingel und Telefon abkoppeln und vortäuschen, dass sie nicht zu Hause sind. Sie würden am liebsten in ihren Träumen, Vorstellungen oder Erinnerungen verschwinden, wo sie keine Stresssituationen erleben müssen, wo es keine Briefe von den Behörden gibt. In dieser idealen Welt hätten sie genug Geld, Stärke und Glück, um alles zu schaffen, aber sie flüchten nicht immer dorthin, weil sie wissen, dass sie die Realität zusammen mit ihren Problemen und Entscheidungen, die auf sie warten, schließlich auf jeden Fall einholen wird. Da sie nicht in einer Illusion leben, in der alle glücklich, reich, gesund und zufrieden sind, wissen sie, dass ihnen nichts anderes übrigbleibt, als jede Sekunde des Glücks zu genießen. Sie leben und existieren nur für diesen kurzen vergänglichen Moment und warten auf den kleinen Funken Hoffnung, der vielleicht gar nicht kommt. Dennoch warten sie auf den nächsten Tag, stehen auf, gehen ans Telefon und öffnen die Briefe, die selten gute Neuigkeiten enthalten. Einige Protagonisten ahnen, dass sie mindestens einen kurzen Augenblick hoffnungsvoll sein müssen und leben den Moment, hier und jetzt, denn die Lichte werden irgendwann wieder ausgehen.¹⁰⁶

„»Gewinnen, verlieren, egal. Nächster Kampf, ich verliere. Heute, ich gewinne. [...]«¹⁰⁷

¹⁰⁶ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichte: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁰⁷ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichte: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 99. ISBN 978-3-596-17487-4

2.3. Motive, die wiederkehren

2.3.1. Die Nacht und Lichter

Die 15 Geschichten sind miteinander zwar nicht durch die Figuren oder deren Vergangenheit verbunden, aber die zentralen Leitmotive des Erzählungsbandes kehren jedoch immer wieder. Ein Satz, der das ganze Buch charakterisieren könnte, wäre folgender: „*Ich blicke zum Fenster, aber draußen ist kein Bahnhof zu sehen, nur Dunkelheit, und irgendwo, ziemlich weit weg, ein paar vereinzelt Lichter.*“¹⁰⁸ Die Dunkelheit, die zu überwiegen scheint, wird trotzdem ab und zu durch das Licht besiegt, das im Werk „Die Nacht, die Lichter“ die vage und scheinbare Hoffnung darstellt. Obwohl die Geschichten oft ein schlechtes oder offenes Ende haben, das wahrscheinlich nicht zur Verbesserung des Lebens ihrer Protagonisten beitragen würde, fehlen die kurzen hellen Momente des Glücks nie.

Die die schwarze Nacht begleitenden Lichter kommen in allen möglichen Erscheinungsformen vor. Sie sind verschiedenfarbig und leuchten an unterschiedlichen Orten und aus unterschiedlichen Gründen. Jedes Licht stellt etwas anderes dar, wobei die Lichter in den einzelnen Erzählungen auch immer jeweils eine andere Bedeutung haben. Es gibt die Neonlichter der Tankstelle und die weißen Lichter der Autos. Die roten und blauen Lichter gehen an und wieder aus, erscheinen und verschwinden wieder. Sie leuchten draußen in den Straßen, sie strahlen von innen durch die Fenster und funkeln in der Ferne, wo sich das Licht in der Dunkelheit auf dem Meer spiegelt. Im Dämmerlicht kann man auch die Lichter des Chinarestaurants sehen oder durch leuchtende Gänge laufen. Tagsüber scheinen die warmen Sonnenstrahlen hell, dann später nachts flimmern die vereinzelt Lichter des Scheinwerfers und die Kerzen brennen, bis die Wärme erlischt. Künstlicher gelber Laternenschein und flimmernde Flammen bieten den Protagonisten ein Gefühl der Sicherheit und den Mut, noch nicht aufzugeben, und hellen ihre Leben kurz auf.¹¹⁰

Die Nacht, ab und zu von der totalen Dunkelheit vertreten, ist genauso wie das Licht in jeder Geschichte zu finden. Die Figuren gehen nachts durch die dunklen Gassen, um nachzudenken, oder sich im Dunkeln zu verstecken. Einige bevorzugen die kalte Dunkelheit dem grauen monotonen Tag. Sie warten auf die Nacht, die die vorherigen Sorgen und Qualen des Tages verwischen würde. Da die Nacht im Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ auch unterschiedlich gezeigt und beschrieben wird, trägt sie auch immer eine andere Bedeutung.

¹⁰⁸ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 246. ISBN 978-3-596-17487-4

¹¹⁰ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

Viele Helden und Antihelden freuen sich auf die Dunkelheit, weil sie den nächsten Tag voller Hoffnung symbolisiert, trotzdem gibt es auch solche, die die Nacht nicht positiv wahrnehmen und für die sie in ihren Augen nur die Einsamkeit darstellt. Dunkle Straßen, Wohnungen und Himmel erinnern sie nur an ihre zahlreichen Misserfolge und daran, dass niemand nach Hause kommt, um sie zu umarmen. Niemand wartet auf sie außer den ungeöffneten Briefen, leeren Zimmern und Problemen, die nie zu verschwinden scheinen.¹¹¹ „*Ich bin allein, und draußen ist Nacht.*“¹¹²

Das Einzige, was die Nacht erträglicher macht, sind die vereinzelt Lichter, beispielsweise repräsentiert durch die glänzenden Sterne, die sehr weit weg zu sehen sind. Diese zwei Hauptmotive, die den Leser durch das ganze Buch leiten und ihn zwingen, vieles selbst zu interpretieren, wiederholen sich in jeder Geschichte. Jedoch sind diese zwei Motive nicht unbedingt das, worauf man sich hauptsächlich in einer Erzählung konzentrieren soll, weil die Nacht und die Lichter oft nur im Hintergrund auftreten. Trotz der unterschiedlichen Möglichkeiten, wie diese zwei Phänomene beschrieben werden können, werden nicht immer die Wörter *Licht*, *Laterne*, *Dunkelheit* oder *Nacht* verwendet, da der Autor mit vielen Metaphern arbeitet, wodurch die Motive der Nacht und der Lichter ersetzt oder erweitert werden können.¹¹³ Ein Beispiel stellt die Erzählung „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“ dar. Die die Lichter repräsentierenden Motive, wie beispielsweise die Laternen, sind vorhanden, aber die Nacht in all ihren Erscheinungsformen kommt fast nicht vor, trotzdem könnte man sowohl das Licht als auch die Dunkelheit in dieser Erzählung anders interpretieren. Das Leben der Hauptfigur enthält nicht viele helle und hoffnungsvolle Momente, dennoch ist die geringe Hoffnung noch zu finden. Die Mühe und Liebe der Freundin des Protagonisten repräsentieren sein letztes Licht, obwohl auch das schnell erlischt. Er befürchtet, dass er es nicht schafft, eine bessere Person für sie zu sein, weil er weiß, dass er ohne sie in die absolute Dunkelheit geraten würde.¹¹⁴

2.3.2. Problemlos lebt niemand

Wodurch alle 15 Geschichten gekennzeichnet sind, ist ihre Tendenz die Welt ohne Illusionen zu zeigen, in der nicht nur die Hauptfiguren, sondern auch alle Nebenfiguren beweisen, dass das Leben auch ganz häufig Misserfolg, Unglück, Trauer, Einsamkeit oder Tod enthält. Man muss täglich mit seinen eigenen Problemen und Ängsten kämpfen und die psychischen oder

¹¹¹ Vgl. Ebd.

¹¹² MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.240. ISBN 978-3-596-17487-4

¹¹³ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, ISBN 978-3-596-17487-4

¹¹⁴ Vgl. Ebd. S. 41-54

physischen Schmerzen ertragen, die sein Leben positiv oder negativ beeinflussen. Ihre Bemühungen, die Probleme zu lösen und ihr Leben zum Positiven zu verändern, lohnt sich nicht immer und das könnte einigen Figuren ihre Hoffnung nehmen. Die Probleme, die bewältigt werden müssen, unterscheiden sich je nach Hauptfigur. Arbeitslose Protagonisten warten auf ihr Geld und wünschen sich, dass alles in Ordnung ist. Nicht genug Geld verhindert sie komfortabel zu leben oder besser zu werden. Viele werden gezwungen sehr schwierige, existenzielle Entscheidungen zu treffen, die einem viel Stress und Frust bereiten. Manche müssen zwischen dem Tod und dem Leben wählen. Andere Charaktere entscheiden sich schlecht, obgleich sie ahnen, dass die Folgen vernichtend sein könnten, denn all ihre Entscheidungen haben Einfluss auf ihr eigenes Leben oder das Leben der anderen. Zu den weiteren sich wiederholenden Problemen gehören der Verlust geliebter Menschen, unglückliche Liebe oder Gesundheitsprobleme. Einige Figuren sind unfähig, ihr Leben zu verbessern oder erfolgreich zu werden, die anderen sind entweder unglücklich in der Arbeit oder unzufrieden mit sich selbst. Einsame Leute, die manchmal auch Probleme mit Alkohol oder Drogen haben, versuchen ihre Ängste zu bekämpfen, bis es keine Hoffnung mehr gibt.

Die Protagonisten leiden entweder emotional oder materiell, sind mehr oder weniger hoffnungslos und warten, welche Rolle das Schicksal in ihrem Leben spielen wird. Manche Probleme scheinen schlimmer zu sein als die anderen, wobei das Kriterium der Wichtigkeit davon abhängt, was sie sich wünschen und wie ihre Lebensgeschichten aussehen. Außerdem kommt es darauf an, wie sich die Hauptfiguren selbst in den unangenehmen Situationen fühlen und wie sie sie wahrnehmen. Die Leser können jedoch die Wichtigkeit dieser Probleme anders bewerten und verstehen. Solche Figuren, die gegen sich selbst kämpfen müssen, wie beispielsweise die Antihelden der ersten zwei Erzählungen „Der kleine Tod“ und „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“ oder die Hauptfigur der Geschichte „Das kurze und glückliche Leben des Johannes Vettermanns“, müssen andere Entscheidungen fällen als jene, die die Kontrolle über ihr Leben in ihren Händen haben, wie zum Beispiel in den Geschichten „Wagen 29“, „Von Hunden und Pferden“ oder „Der alte Mann begräbt seine Tiere“. Das letzte Merkmal dieses Motives ist die Frage der Verantwortlichkeit und Rücksichtnahme, die sich dadurch kennzeichnet, ob die Figuren mit ihrer jeweiligen Lebenssituation schon versöhnt sind, blind ihren Zielen folgen, oder ob sie nur für sich selbst kämpfen, wie beispielsweise in „Wir reisen“ und „Du hast schönes Haar“. Im Vergleich dazu nehmen einige Figuren immer noch Rücksicht auf ihre Umgebung, was zum Beispiel in der Geschichte mit dem Namen „Reise zum Fluss“ zu finden ist.

2.3.3. Leben in der Vergangenheit und – Flucht aus der Realität oder Melancholie?

Alle Protagonisten des Erzählbandes „Die Nacht, die Lichter“ erinnern sich an ihre Vergangenheit und träumen von einem anderen Ort, an dem sie sich noch sicher fühlten. Sie kehren zu ihrer Vergangenheit zurück, zu einer Zeit, in der die Welt noch in Ordnung war. Manche sind überzeugt, dass das Leben früher besser war, weil es zumindest mehr Gerechtigkeit gab. Die anderen fliehen in die Vergangenheit, um sich für einige Augenblicke von ihrer Einsamkeit zu befreien. Sie waren damals noch nicht allein, es gab jemanden in ihrem Leben, der die Realität erträglicher machte und das Leben vereinfachte. Die nostalgischen Figuren erinnern sich an die Zeit, in der es weniger Probleme gab und in der sie noch imstande waren, sie zu bewältigen. Jeder war zufriedener sowohl mit seinem Leben als auch mit sich selbst und konnte von einer strahlenden Zukunft träumen, die viel mehr bieten würde, die sich aber manchmal auch in die graue Realität ohne Glück und Hoffnung verwandelt hat. Das Leben war nicht perfekt, dennoch schien es heller zu sein, deswegen ziehen es einige vor, so lange in ihren eigenen Erinnerungen zu bleiben, wie möglich, anstatt der hässlichen Realität gegenüberzustehen, die keinem Märchen ähnelt.

Wenn man zurückdenkt, kann man sich erlauben, die schönen Momente wieder zu erleben und die schlechten zu löschen, wobei dann die Träume real werden können. Viele der Figuren sind physisch oder psychisch nicht fähig, der Realität standzuhalten, weshalb sie lieber die weniger stressige und einfachere Möglichkeit auswählen. Sie leben in der Traumwelt, wenn sie einschlafen, oder ertränken ihren Kummer und ihre Unzufriedenheit in Alkohol, um zu vergessen. Die Flucht in die Welt der Erinnerungen und Träume ermöglicht den Protagonisten, ihre Verantwortung loszuwerden und irgendwo zu sein, wo man leben kann. Trotz ihrer Versuche ergreifen die Probleme sie manchmal auch in den Erinnerungen und Träumen, dann ist es nicht einfach aus der Melancholie zu entfliehen.¹¹⁵ Besonders die Hauptfigur der ersten Geschichte „Der kleine Tod“, die langsam aufzugeben scheint, ist viel zu ängstlich um aufzustehen und ihre Pflichten zu erfüllen. Sogar ihre Träume und Erinnerungen stellen jedoch keinen problemlosen Ort dar.¹¹⁶ Ab und zu ist alles in der Vergangenheit genauso stressig und dunkel, wie die Realität. Aus diesem Grund überzeugen viele Protagonisten sich selbst davon, dass ihre jetzigen Verhältnisse besser sind, als sie in der Realität sind. Sie wollen es nicht zugeben und ihr Leben ist schlechter als sie das sehen wollen, wie zum Beispiel das Leben der Hauptfiguren der Erzählungen „Warten auf Südamerika“ und „Von Hunden und Pferden“, die sich für ihre Situation schämen. Manche scheinen von ihrem Leben so tief enttäuscht und

¹¹⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹¹⁶ Vgl. Ebd. S. 7-17

erschöpft zu sein, dass sie nicht mehr wissen, ob es sich lohnt, zu leben, wie beispielsweise der Protagonist aus „Der alte Mann begräbt seine Tiere“.¹¹⁷ Ein anderes Beispiel stellt Johannes Vettermann dar, der sein ganzes Leben bevorzugte, in der Welt der Vorstellungen zu leben, nicht nur um sich inspirieren zu lassen, sondern auch um sich an seine glückliche Kindheit und Jugend zu erinnern, als ihn noch die erfolgreiche Zukunft eines gesunden Malers erwartete.¹¹⁸ Frank aus „Warten auf Südamerika“ leugnet die Realität auch, wobei seine Vorstellungen vom Reisen sein Leben verbessern.¹¹⁹ Der dicke Lehrer Krein aus „Der Dicke liebt“ erinnert sich jahrelang immer an die Vergangenheit, in welcher sein Leben noch Sinn ergab, weil die Schülerin Juli noch ein Teil davon war.¹²⁰

Vor den Augen aller Charaktere spielen sich ihre Taten und Ereignisse ab, die manchmal erst vor kurzem passiert sind. Deswegen versuchen die Figuren, in ihren Erinnerungen den Trost zu finden. Woran erinnern sich die Protagonisten des Erzählungsbandes? Sie denken an ihre Jugend, Erfolge und Fehler, Siege und Niederlagen, Anfänge und Enden. Probleme, die sie bewältigt haben, Leute, die sie trafen und verloren haben. Viele erinnern sich an ihre unglücklich beendeten Beziehungen, unerwiderte Liebe, Familie oder Freunde, mit denen sie den Kontakt abbrachen oder die schon gestorben sind. Dinge, die sie einmal besaßen, oder nie hatten, und ihre verlorene Motivation und Hoffnung. Sie denken über alle Lichter und die Dunkelheit nach, die sie auf ihrem Weg begleiten.

2.3.4. Kurze Glücksmomente

Das Motiv der kurzen Glücksmomente, die die Protagonisten in allen 15 Erzählungen begleiten, hängt mit dem Motiv des Lichts zusammen und überschneidet sich dabei mit den Kapiteln *2.1. Allgemein über den Erzählungsband* und *2.2. Die Protagonisten des Erzählungsbandes und ihre Motivation*, in denen das Glück, seine Symbolik und Erscheinung bereits besprochen wurden. Im Buch „Die Nacht, die Lichter“ gibt es viele Geschichten und Figuren, die als Beispiele der kurzen Momente des Glücks dienen. Den meisten genügt zum Glück wenig – nicht allein zu sein, ein Lächeln, die Lichter in der Dunkelheit oder ihre eigenen Erinnerungen und Träume. Der arbeitslose Frank aus der zweiten Geschichte, der meistens allein in seiner dunklen, leeren Wohnung sitzt, wartet ungeduldig auf die Briefe, die ihn fröhlich machen. Er ist von Neugier und Erkenntnis erfüllt und freut sich auf die nächsten Abenteuer wie ein kleines Kind. Andererseits gibt es Herrn Krein, dem Juli jedes Mal ein Lächeln ins Gesicht zaubert,

¹¹⁷ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹¹⁸ Vgl. Ebd. S. 147-168

¹¹⁹ Vgl. Ebd. S. 18-40

¹²⁰ Vgl. Ebd. S. 55-68

oder den Hund Piet, der Rolf in der Erzählung „Von Hunden und Pferden“ Gesellschaft leistet. Piet ist Rolfs alter treuer Freund, dank dem sich die Hauptfigur weniger einsam fühlt. Ein anderes Beispiel stellt der Boxer aus der Geschichte „Ich bin noch da!“ dar, der absichtlich für „Extra-Geld“ verliert. Dieser fühlt sich wie ein erfolgreicher Sieger, nachdem er seinen Verfolgern entflohen ist, ohne sein Geld zu verlieren.¹²¹ „»Ich bin noch da, ihr Schweine, ich bin noch da«, [...].“¹²²

2.3.5. Liebe

In allen Erzählungen kommt die Liebe vor, jedoch findet man nicht unbedingt nur die Liebe zu einer Person, denn es gibt verschiedene Formen der Liebe, die sich unterschiedlich zeigen. Die Liebe kann außerdem durch ein Symbol oder eine Metapher vertreten werden, wie zum Beispiel mithilfe der Taten oder Sorgen. Lieben können wir sowohl unsere*n Freund*in und Familie, als auch eine Person eines anderen Geschlechts und Alters. Die zwei Hauptfiguren aus den Geschichten „Von Hunden und Pferden“ und „Der alte Mann begräbt seine Tiere“ beschreiben und definieren dieses Motiv anders als die anderen Charaktere, weil es sich um die Liebe zu ihren Hunden handelt, die ihnen jahrelang das Leben heller machten, vereinfachten und sie ergeben zurückliebten. Manche erlebten die wahre Liebe schon in der Vergangenheit und erinnern sich deswegen daran. Sie denken daran nicht nur weil sie allein sind und die menschliche Berührung vermissen, sondern auch weil sie in der Vergangenheit zufriedener waren, denn das Leben schien noch bunter und einfacher zu sein.

Obwohl es die Liebe gibt, ist ein glückliches Ende keine Selbstverständlichkeit, wie beispielsweise in „In den Gängen“, wo die Gefühle wahrscheinlich zwar gegenseitig sind, die weitere Entwicklung der Situation bleibt jedoch unklar. In mindestens einem Fall stellt die Liebe den letzten Funken des Lichts und der Hoffnung dar, bevor die Hauptfigur verloren ist. Viele Figuren würden für die Menschen, die sie lieben, alles machen. Statt zu zögern, würden sie ihr ganzes Geld ausgeben, um ein Leben zu retten oder jemandem zu helfen. Sie würden mit einer Abhängigkeit kämpfen, bis sie nicht mehr können, ihr Geld von Dieben schützen und alles opfern, um zu gewinnen, egal was sie dabei verlieren.¹²³ Die verliebten und sich sorgenden Protagonisten werden jedoch nicht immer zurückgeliebt, wie beispielsweise in der Geschichte „Du hast schönes Haar“, deren Antiheld sich leidenschaftlich in eine Prostituierte verliebt und kopflos handelt, während ihre Treffen für sie nur Geld bedeuten. Er ist nur ein anderer gieriger

¹²¹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹²² MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.109. ISBN 978-3-596-17487-4

¹²³ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

Kunde, der bereit ist, sein ganzes bisheriges Leben für ihre unerwiderte Liebe zu vergessen.¹²⁴ Die vierte Erzählung schildert die ungewöhnliche Liebe zwischen einem erwachsenen Mann und einem Kind. Das zeigt, dass Gefühle nicht nur unschuldig und fröhlich sind, sondern dass die Liebe auch unmoralisch oder gefährlich wie bei Herrn Krein sein kann, dessen Benehmen als gesellschaftlich inakzeptabel gesehen wird.¹²⁵ Obwohl die Liebesgefühle in mehreren Fällen im Hintergrund stehen, wie zum Beispiel in „Ich bin noch da!“, „Wir reisen“ oder „Das kurze und glückliche Leben des Johannes Vettermanns“, sind die Hauptcharaktere miteinander durch die Liebe zum Boxen, Reisen und zur Kunst verbunden, die genauso leidenschaftlich ist und eine bedeutende Rolle in ihrem Leben spielt. Ein Protagonist hegt sogar Gefühle zu seiner Flinte, um die er sich möglicherweise noch besser kümmert als um seine eigene Freundin. Meyers Helden und Antihelden zeigen darüber hinaus, dass die Liebe auch schmerzhaft ist, und erinnern uns daran, dass es auch Unglück, Verlust und Tod gibt.¹²⁶

2.3.6. Unendliches Warten

Ein sich wiederholendes Motiv, das sich in jeder Geschichte befindet, ist das Warten, das entweder kurz oder lang ist. Die Helden und Antihelden des Buches warten sowohl regelmäßig als auch nur in bestimmten Momenten. Manche warten sinnlos auf etwas, das nie kommt, oder ihre Träume sind von Anfang an schon unrealistisch und frustrierend und es lohnt sich nicht, darauf zu warten. Jeder von ihnen wartet auf etwas, was entweder zu ihrer größeren Unzufriedenheit führt, oder sie zwingt, sich anzupassen und daran zu gewöhnen. Manchmal erleben sie das Ende, ein anderes Mal ist alles vergeblich und die Situation bleibt unverändert, oder wird noch schlechter. Dadurch, wie sie solche Situationen bewältigen, zeigt sich außerdem ihr Charakter und ihre Einstellung. Es wird darüber hinaus dargestellt, wie erfolgreich die Protagonisten sind und wer sich metaphorisch im Kreis dreht.

Ungeduldige Figuren warten auf eine weitere Stunde, bis die Zeit vergeht, die oft scheinbar stehenbleibt. Wahrnehmung der nie endenden Zeit quält besonders die Hauptfigur der ersten Erzählung, die sich nicht mehr darum kümmert und aufhört, die Zeitveränderungen wahrzunehmen. Der alte Mann aus „Der alte Mann begräbt seine Tiere“ zählt nicht die Tage, sondern die Jahre, seitdem er schon allein ohne seine Liebe lebt, und wie lange es noch bis zum Tod ist. Viele Protagonisten gehen durch das dunkle Leben allein und warten jeden Monat auf ihr Geld, wobei sie jede einzelne Münze zählen müssen, um über die Runden zu kommen. Ein paar Figuren freuen sich auf ihre Rückkehr und manche auf ihre Abreise, oder sie suchen nach

¹²⁴ Vgl. Ebd. S. 240-255

¹²⁵ Vgl. Ebd. S. 55-68

¹²⁶ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

Inspiration, einem Sieg und Wunder, das ihrem Leben den Sinn zurückgeben würde und das Gleichgewicht erneuern würde. Die Unveränderlichkeit der Zeit ist der Feind der Hauptcharaktere aus „Wir reisen“ und „Reise zum Fluss“, die die Monate und Tage zählen, bis sie wieder frei sind. Ein Leben in Angst kann man auch nicht für immer aushalten, weswegen sich die Figuren darauf freuen, dass es eine Auflösung geben wird. Sie warten allein, bis die Wahrheit entdeckt wird, wie der Antiheld aus „Wagen 29“, oder sie warten zusammen mit den anderen.¹²⁷

2.3.7. Hilflosigkeit und Angst

Egal ob sich jeder von ihnen hilflos in einem anderen Augenblick, in einer anderen Lebensphase oder aus einem anderen Grund fühlt, ist das etwas, was alle Figuren miteinander verbindet. Sie erleben die Angst häufig allein, und zwar entweder wegen ihrer eigenen Schuld, oder durch Verschulden einer anderen Person oder Situation. Manchmal sind sie den anderen unbewusst ähnlich, ohne es zu wissen, die das gleiche fühlen und möglicherweise gegen den gleichen Feind kämpfen, obwohl jeder auf seiner eigenen Seite steht.

Die Hilflosigkeit und Angst werden durch unterschiedliche Faktoren verursacht. Unschuldige sind die Figuren jedoch selbst nicht, aber in ein paar Fällen sind andere Leute für ihre Unzufriedenheit verantwortlich, wobei das unvorhersehbare Unglück auch eine entscheidende Rolle spielt. Das Schicksal, das Einfluss auf das Leben haben kann, wird durch die Folgen ihrer Entscheidungen geprägt. Einerseits machen die Angst und der Druck, unter dem die Protagonisten stehen, ihr Leben schwieriger, andererseits sind sie ab und zu der Grund für ihre Motivation und ermutigen sie, etwas gutes zu tun. Alle Hauptcharaktere meistern unangenehme Situationen anders. Viele Figuren sind nicht mehr fähig, gegen ihre Ängste zu kämpfen, wie beispielsweise der Antiheld der Geschichte „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“, der in Problemen ertrinkt. Im Gegensatz dazu gibt es den Boxer aus „Ich bin noch da!“, der dazu bereit ist, in existenziellen Momenten um jeden Preis zu gewinnen und nicht aufzugeben. Jemand versucht, die beste Entscheidung zu treffen, jemand anderes wählt den einfachsten Weg der Ignoranz und des Nichtstuns. Was fürchten sie und verhindert sie ruhig einzuschlafen?

Sie haben Angst von sich selbst, um ihr Leben, Eigentum, ihre Gesundheit oder Zukunft. Sie wollen niemanden enttäuschen und verlieren, wobei sie sich nach Gerechtigkeit und Entscheidungsfreiheit sehnen. Sie machen sich Sorgen, dass sie nur Figürchen des Schicksals sind, die nicht imstande sind, etwas zu beeinflussen. Die Figuren der Geschichten kämpfen

¹²⁷ Vgl. Ebd.

gegen ihre eigenen Gedanken und Erinnerungen, die sie zwar fröhlicher machen, aber auch die Realität verzerren und es für sie verhindern, ein zufriedenes Leben zu führen, wie zum Beispiel in „Der Kleine Tod“. Einige widerstehen der eigenen Begierde und Leidenschaft, wie beispielsweise der Antiheld mit der Flinte, und versuchen ihre Mängel zu mildern und das grauenhaft aussehende Leben zu verändern. Sie versuchen auch ihre Scham zu verbergen und all ihre Pflichten und Probleme zu ignorieren, die sie nicht schlafen lassen. Dabei stellen sie sich den Menschen entgegen, die ab und zu scheinen, missgünstig zu sein, und die manchmal die Ursache ihrer Angst und Frustration sind. Manche denken ängstlich an den nächsten Tag ihres hoffnungslosen Lebens und wünschen sich, gerettet und befreit zu werden. Die Vorstellung der Einsamkeit erschreckt sie genauso wie die Vorstellungen selbst. Unkenntnis, Passivität und Gedächtnis täuschen sie und meistens ist das einzige, was übrigbleibt, die nicht ideale Realität. Die Träume bringen die Hauptfiguren an die Orte zurück, wo sie lieber nicht wären. Sie belügen einander und sich selbst, weil sie ihre Umgebung vom Gegenteil überzeugen wollen. Die Angst vor Misserfolg und Arbeitslosigkeit verfolgt sie. Mangel an Liebe und Geld erschwert das Überleben und es gibt die Wahrheit, die manchmal einen Feind darstellt, denn sie würde alles aufdecken. Viele Entscheidungen hängen von ihnen, ihren Entschlüssen und ihrer Kraft sie zu treffen ab, obgleich sie möglicherweise fatal sein werden und Einfluss auf die Zukunft von jemand anderem haben können.

Rolf stresst sich wegen seines kranken alten Hundes und will sich seinen Verlust und die nachfolgende Einsamkeit und Leere gar nicht vorstellen. Während Frank nervös ist, die Briefe von den Behörden zu öffnen, graust sich die Hauptfigur mit der Flinte vor Spinnen und Menschen. Der selbstdestruktive Johannes Vettermann und der Protagonist der Geschichte „Der kleine Tod“ haben anstatt Angst vom Klingeln. Im Vergleich dazu gibt es den alten Mann, der gezwungen ist, die beste Art und Weise und den Ort des Todes seines treuen Hundes auszuwählen und ein Urteil zu vollstrecken. Ein anderes Beispiel ist der ahnende Christian, der spüren kann, dass etwas schlechtes passiert ist, aber zögert, eine Frage zu stellen, weil seine Vermutung wahr werden könnte. Jeder von ihnen zeigt die Angst und bewältigt deren Folgen anders, jedoch bleibt sie ein Teil unseres Lebens.¹²⁸

2.3.8. Einsamkeit

In mehr als zehn Geschichten beschreibt Clemens Meyer die Figuren, die ihre Hoffnung langsam verlieren und wiederfinden, und die allein durch die Dunkelheit laufen, um ihr

¹²⁸ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

unvollständiges Leben wieder zu füllen. Die Arbeitslosen verbringen die meiste Zeit in ihrer leeren Wohnung, in der nichts und niemand auf sie wartet, nur die Dunkelheit und der rauschende Kühlschrank. Jene, die ihre Lieblingsperson oder Liebe schon verloren haben, erinnern sich an eine bessere Vergangenheit, die sie einmal erlebt haben und die sie versuchen, nicht zu vergessen. Bei einigen Hauptcharakteren wird die menschliche Unterstützung durch die Liebe der Hunde ersetzt, während in den anderen Geschichten ihre Freunde diese Rolle übernehmen. Sie versuchen nicht aufzugeben, und stellen sich dabei eine Zukunft vor, in der eine liebevolle Person an ihrer Seite steht und das leere Zimmer füllt. Viele Hauptfiguren ersetzen die Einsamkeit durch die Arbeit, ihre Leidenschaft oder etwas, was verboten ist – egal ob Malen, Drogen, Alkohol oder Reisen. Sie suchen nach einer Ablenkung, die ihnen erlaubt, aus der Realität zu entfliehen, in der sie allein sind. Deswegen wählen sie am häufigsten ihre eigenen Vorstellungen, Träume oder „Hobbys“. Trennungen halten sie für schwierig und vernichtend und die Vorstellung des Todes ist für sie wie ein Albtraum. Niemand tröstet sie, wenn sie es brauchen, niemand hilft ihnen und es gibt niemanden, der sie lieben würde. Das alles führt zur Vertiefung ihrer Melancholie.

Obwohl die Einsamkeit nicht das Leitmotiv aller Erzählungen ist, steht sie bei den meisten Figuren und manchen Nebenfiguren entweder im Vorder- oder Hintergrund. Die Einsamkeit begleitet jeden einzelnen Tag und es ist fast unmöglich, sie loszuwerden und das Schicksal zu bekämpfen, obwohl das einige Helden und Antihelden versuchen, denn sie wünschen sich ein erträglicheres Leben und hellere Tage. Der Grund ihrer Einsamkeit ist oft eine Trennung oder Ehescheidung und die Figuren scheinen, als wären sie für immer gezeichnet. Jeder von ihnen bewältigt diese Gefühle anders und meistert sie entweder besser, wie zum Beispiel Frank, oder schlechter, wie der Protagonist der ersten Geschichte. Dabei spielt eine bedeutende Rolle die Menge der anderen Probleme, die ihre Qual darstellen. Allein gehen sie durch das Leben entweder durch eigenes Verschulden, oder wegen einer anderen Person. Hinter den Gittern ist man weder frei noch fähig, andere Menschen zu treffen. Das einzige, was ihre langen, einsamen Tage vereinfacht, ist der nächste Tag, die Lichter am Himmel und der Fakt, dass sie einmal das Leben in vollen Zügen mit jemandem genießen werden. Obgleich es die Familie, Freunde und die Geliebten gibt, wohnt die Familie oft weit weg und die Kontakte werden nicht mehr gepflegt. Wie schaffen es die Protagonisten, in der grauen Welt allein zu sein?

Einige Charaktere scheinen, dass sie sich bereits freiwillig oder unfreiwillig an die Einsamkeit gewöhnt haben, wie beispielsweise der alte Mann oder der dicke Lehrer Krein. Trotz ihres Umgangs mit der Situation ist es nicht einfacher, allein zu sein, oder ohne die Person zu sein,

die sie lieben. Sogar die Liebe überwindet jedoch nicht alles, wie es zum Beispiel bei dem Mann mit der Flinte zu sehen ist, der wegen der Vorstellung des Alleinseins gestresst ist, ähnlich wie Rolf wegen seines kranken Hundes. Der Protagonist der Erzählung „Die Nacht, die Lichte“ erlaubt sich, einen idealen Abend mit seiner alten Liebe zu verbringen und hofft, dass die Zukunft anders sein wird, obgleich er sich seiner Abreise bewusst ist. Außerdem gibt es den Antihelden der Geschichte „Du hast schönes Haar“, der auf sein Zuhause und seine Frau verzichtet, um wieder allein und dazu ohne Geld zu enden. Alle wissen nicht, was zu tun ist und wie sie sich von dem Gefühl der Einsamkeit befreien können. Die letzte Möglichkeit stellen ihre Hoffnungen, Träume und der nächste Tag dar, der möglicherweise etwas schönes mitbringt.¹²⁹

2.3.9. Reisen und seine Symbole

Das Reisen zusammen mit seinen Symbolen, die die unerfüllten Wünsche darstellen, sind wiederkehrende Phänomene, die in zehn von 15 Erzählungen erscheinen. Obgleich das Motiv des Reisens zu den sich häufig wiederholenden Motiven zählt, ist das nicht immer das Leitmotiv, wie es beispielsweise in den Geschichten „Warten auf Südamerika“, „Wir reisen“ oder „Wagen 29“ ist. In den Erzählungen, deren Hauptmotiv nicht das Reisen ist, kommen besonders die verschiedenen Verkehrsmittel und Bahnhöfe vor, die sowohl die Protagonisten im Vordergrund als auch die Nebenfiguren im Hintergrund benutzen. Immer wieder treten gelbe Taxis auf, die zur Abreise dienen. Die S-Bahnen und Züge, selten Busse, werden von den Charakteren zum Pendeln verwendet, und wenn man sie nicht sehen kann, sind ihre Geräusche meistens zu hören. Die Züge und Straßenbahnen fahren über eine Brücke und weit weg gibt es eine Autobahn, auf der sich viele Autos beeilen. Ab und zu blicken die Protagonisten aus dem Fenster, um die Lichte des Bahnhofs zu beobachten, die in vielen Geschichten auftauchen. Bahnhöfe sichern ihnen die Möglichkeit, weit weg fahren zu können, wenn alles zu viel zu sein scheint. Manche beschreiben ihre Reisen, erzählen davon, wo sie schon waren und welche Länder und Städte sie schon besuchten. Die anderen, die nicht reisen können, träumen von der Ferne und den Orten, die sie einmal sehen wollen, und manchmal reisen sie dazu auch in ihren Träumen. Sie fahren entweder zurück nach Hause, zum Hauptbahnhof, zum Arbeitsamt oder jemanden besuchen. Einige machen das aus Spaß, weil sie eine unbestimmte Zeit ziellos herumfahren möchten, und es ist ihnen egal, wohin. Sie reisen, solange es geht und solange Geld übrig ist. Die Protagonisten betrachten das Pendeln außerdem oft nur als nötig, aber manchmal wird das Reisen von ihrer Arbeit sogar gefordert. Die anderen nehmen es als ein

¹²⁹ Vgl. Ebd.

passives Hobby oder eine Leidenschaft wahr, die sie fröhlich macht und dank der sie sich weniger einsam fühlen. Warum reisen sie?

Sie fahren einen Freund oder ein Familienmitglied besuchen, weil sie Unterstützung brauchen, oder um zu sehen, dass es jemanden in der Welt gibt, der auch nach etwas sucht und auf etwas wartet. Unterschiedliche Angelegenheiten müssen erledigt werden, obgleich die Hauptcharaktere meistens lieber zu Hause bleiben würden. In ein paar Fällen ist es nötig, zu reisen, um eine Frage über Leben und Tod zu entscheiden, wobei ein Tierarztbesuch oder eine Pistole eine entscheidende Rolle spielen. Einerseits repräsentiert diese Tätigkeit in den Augen einiger Protagonisten das, was sie lieben, wie zum Beispiel in „Wir reisen“. Andererseits gibt es beispielsweise den Boxer aus „Ich bin noch da!“, der sich nur darauf freut, wenn er nicht mehr wegen der Arbeit von seiner Familie getrennt sein muss. Der Weinvertreter aus der vorletzten Erzählung reist, weil es zu seinen Aufgaben gehört, und der melancholische Antiheld der ersten Geschichte sitzt sogar in seinen Träumen in einem Zug. Die meiste Zeit reisen alle allein, und trotz der wenigen Ausnahmen fühlen sie sich einsam auch in einem vollen Zug, in dem sich viele Leute drängen.¹³⁰

2.3.10. Träumer

Obwohl man sagen könnte, dass alle Protagonisten Träumer sind, kommen die Träume und Wünsche in zehn Erzählungen vor. Das Motiv des Träumens überschneidet sich mit dem vorigen Unterkapitel 2.3.3. *Leben in der Vergangenheit und – Flucht aus der Realität oder Melancholie?*, weil das Träumen eine Möglichkeit darstellt, aus der Realität zu flüchten. Warum gehört dieses Motiv zu den sich oft wiederholenden Phänomenen des Buches? Träume bringen den Hauptfiguren die Ruhe und manchmal helfen sie dabei, sich von den Problemen unserer Welt zu befreien. Außerdem ermöglichen sie aber, das gewünschte Leben zu führen und das zu bekommen, wonach sie sich sehnen. Manche Figuren genießen die Zeit in der Traumwelt, denn sie können ihren Geliebten näher sein, die sie verloren haben oder die nicht mehr am Leben sind. Die Träume tragen viele unterschiedliche Bedeutungen und haben auch Einfluss auf das Leben der Hauptfiguren.

Einerseits sind ihre Auswirkungen meistens positiv, weil sie einen inspirieren können. Träume ermutigen sie, noch nicht aufzugeben, und bringen die fast verlorene Hoffnung zurück. Das Träumen macht einige Figuren fröhlicher und leuchtet ihr Tag auf, deshalb scheint ihr Leben für ein paar Momente problemlos zu sein. Diese geringe helle Hoffnung bedeutet alles und ist

¹³⁰ Vgl. Ebd.

in der Lage, viel zu beeinflussen. Da ihre Träume unschuldig, rein und einfacher als das echte Leben sind, versuchen viele Hauptfiguren eine Zuflucht in der Welt der Träume zu finden, die sie jedoch die meiste Zeit nicht imstande sind zu realisieren. Im Gegensatz dazu stellen Träume ab und zu eine Enttäuschung dar. Obgleich die Figuren einschlafen, um die Sicherheit zu fühlen und die schönen Momente in Ruhe zu erleben, passiert es manchmal bei einigen Charakteren, dass sich ihr reales Leben zusammen mit allen seinen Hindernissen in ihren Träumen widerspiegelt. Diese repräsentieren dann keinen Ausweg aus der unangenehmen Situation, wie beispielsweise in den Erzählungen „Der kleine Tod“ und „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“. Die Träume nehmen ihnen auch ihren Mut und die Illusionen, wenn sie Irrealität ihrer Wünsche verstehen. Deswegen überzeugen sie sich selbst vom Gegenteil und versuchen, solche Situationen zu ignorieren.

Die sich nach Veränderung sehnenen Protagonisten träumen von einem Sieg, Erfolg oder neuen Job. Sie wünschen sich eine bessere Zukunft und erleben die Momente ihrer Vergangenheit wieder und wieder. Sie betreffen oft eine Person, die sie früher liebten, immer noch lieben, oder mit der sie nicht sein können. Dadurch gibt es wieder die Möglichkeit, sie zu sehen, ihre Liebe zu fühlen und alles schlechte zu vergessen, wie es zum Beispiel in der Geschichte „Der dicke liebt“ zu sehen ist. Die Figuren denken dabei an ihre Wünsche und Leidenschaften und sehnen sich danach, geliebt zu werden und nicht einsam zu sein. Der arbeitslose Rolf betet für die Genesung seines kranken Hundes, der Boxer aus Rotterdam möchte genug Geld, um eine Familie und sein kleines Boxstudio gründen zu können. Außerdem gibt es beispielsweise den Träumer aus „Du hast schönes Haar“, der sich wünscht, zurückgeliebt zu werden, und den unglücklichen Antihelden der vorletzten Geschichte, der davon träumt, alle verursachten Schäden gutzumachen. Trotz all ihrer Versuche bleiben die Träume und Wünsche meistens nur Vorstellungen, die möglicherweise nie wahr werden.¹³¹

2.3.11. Leidenschaftliche Protagonisten

Ein Motiv, das sich durch fast zehn Geschichten zieht, ist eine Leidenschaft oder ein Hobby, das das Leben der Haupt- und Nebenfiguren beeinflusst und erfüllt. Dank ihrer Leidenschaften gibt es mehrere helle Momente, die voller Hoffnung sind und die vielleicht sogar länger dauern werden. Im Allgemeinen sind die Protagonisten für etwas entflammt, sind anhänglich entweder einer Tätigkeit, einem Thema oder einer Person gegenüber. Durch ihre Opferbereitschaft, Treue und Entschlossenheit wird gleichzeitig ihr Handeln geprägt. Ihre Leidenschaften helfen ihnen,

¹³¹ Vgl. Ebd.

durch die schwierigen Zeiten zu gehen und unangenehme und stressige Situationen aufzulösen. Sie schaffen es, die Figuren aus der Realität zu retten und ermöglichen ihnen eine ruhige Zeit nur für sich selbst zu haben. Die Ruhe, Konzentration und Möglichkeit, sich mit ihrer Leidenschaft zu beschäftigen, ist etwas, worauf sie immer zurückkommen können und was sie nicht enttäuscht. Solche Tätigkeiten versprechen den Figuren mindestens eine Teilsicherheit, die eine bedeutende Rolle in ihrem Leben spielt und ihren Tag immer heller macht. Obwohl diese Momente beschränkt sind und nicht sehr lang dauern, halten sowohl die Protagonisten als auch die Nebenfiguren sie für sehr wichtig. Es handelt sich oft um etwas, was ihre Laune schnell verbessert, die wegen der Menge der Probleme meistens schwankend und instabil ist, genauso wie das Leben der meisten Figuren selbst. In diesen Momenten existiert nichts anderes als die Tätigkeit, die sie lieben. Die Hauptfiguren denken darüber nach, träumen von den großen Sachen und wünschen sich, dass diese Momente für immer bleiben. Sie nehmen ihre Umgebung nicht wahr, sogar wenn ihr Name genannt wird. Sie hören nicht hin, lieber kümmern sie sich nur um sich selbst, wobei sie in ihrer eigenen Welt versunken sind, die voller Freude ist. Dennoch muss diese Zeit immer irgendwann zu Ende sein. Die gute Zeit wird folgend durch die realen, oft schwierigen Lebenssituationen ersetzt. Wie bereits erwähnt, tendieren die Protagonisten zu Träumen, Vorstellungen und Erinnerungen, wozu man die Leidenschaft der Figuren hinzufügen könnte, denn sie haben eine ähnliche Bedeutung. Sie ermöglichen ihnen, ein besseres Leben zu führen, mindestens für eine kleine Weile, solange sie können, sodass sie nicht ständig mit der Ungunst des Schicksals kämpfen müssen. Es gibt Charaktere, deren Vorliebe an Liebe grenzt, wie zum Beispiel der Mann mit der Flinte, der immer nach ihr greift, wenn er sich ängstlich fühlt. Sobald er sie hält, ist er ruhiger und sein verwirrender und vernichtender Zustand wird gemildert. Er stellt sich vor, dass er sie überall mitnehmen und schützen würde, genau wie eine echte geliebte Person.

Das Hobby mehrerer Figuren stellt das Reisen dar, das es ermöglicht, neue Orte zu entdecken und andere Städte und Menschen kennen zu lernen. Frank erlebt die gleichen Abenteuer wie sein alter Freund Wolfgang, als wäre er ein Bestandteil seiner Reise und würde alles aktiv miterleben, obwohl er nur eine Beschreibung der Reise zur Verfügung hat. Sogar die Briefe sind genug, um seine Leidenschaft zu entfachen. Seitdem spielen die Briefe, Atlanten und Reisebücher eine besondere Rolle für ihn, denn er fühlt sich weniger einsam. Der dicke Mathelehrer, der die Zahlen liebt, begeistert sich für die Mathematik. Die Zahlen ergeben für ihn absoluten Sinn, und er ist jederzeit bereit, zu helfen. Die Nebenfigur der Erzählung „Von Hunden und Pferden“ Schäfer hat viel zum Thema Galopp zu sagen, dem er sich lange Jahre

widmete. Johannes Vettermann liebt sowohl das Malen, die Farben und Kunst, als auch Obst. Dabei ist er davon überzeugt, dass ihn nur seine Leidenschaft retten und befreien kann. Drei Figuren fanden ihr Interesse am Boxen, das mehr als eine Vorliebe ist. Weiter gibt es den Weinliebhaber, den seine Leidenschaft viel kostete. Sehr leidenschaftlich kann man jedoch auch lieben, wie der unglücklich verliebte Mann aus „Du hast schönes Haar“, dessen Entscheidungen nicht nur seine eigenen Gefühle, sondern auch seine Umgebung verletzen.¹³²

2.3.12. Alkohol und Rauchen

Während die Hauptcharaktere in zwölf Geschichten entweder gelegentlich oder häufiger, als es gesund ist, trinken, greifen die Protagonisten in mindestens zehn Erzählungen auch nach den Zigaretten, aber warum? Viele nutzen alkoholische Getränke, um einen Erfolg oder Sieg zu feiern, um sich auszuruhen, um den Verlust und die Trauer zu vertreiben oder weil sie denken, dass sie das nach einem langen Tag verdienten. Manche möchten eine Wartezeit verkürzen, oder trinken, einfach weil sie können. Die Protagonisten benutzen die Mittel außerdem zum Ausfüllen der Leere, die sie fühlen, oder um die Stille zwischen den Unterhaltungen mit dem Klirren der Flaschen zu füllen. Die anderen trinken ein Glas, einfach weil sie höflich sein wollen, oder um mehr Spaß zu haben, was die meiste Zeit keinen negativen Einfluss auf ihre Entscheidungen hat. Daneben gibt es solche Charaktere, die eine ungesunde Beziehung zum Alkohol haben und ihm aus schlechten Gründen huldigen. Das Trinken bringt den Rausch, den die Haupt- und Nebenfiguren in den schwierigen Situationen und Momenten brauchen, denn dieses Gefühl hilft ihnen, alles schlechte zu vergessen, und macht es einfacher, die Probleme zu ignorieren. Mithilfe dieses Zustandes können sie mindestens für eine kurze Weile aus der dunklen Realität entfliehen. Der Alkohol stellt eine Alternative dar, die einfacher ist als das echte Leben. Während einer Feier hilft er ihnen fröhlicher zu sein, wenn sie die Entschlossenheit vermissen, ermutigt er sie. Und wenn sie kein Thema zu besprechen haben, ist es dann nicht mehr nötig zu sprechen. Alkohol kann jedoch auch vernichtende oder sogar fatale Folgen haben, wie es in einigen Geschichten des Erzählbandes zu sehen ist. Eine wichtige Rolle spielt die Frage, wie oft die Figuren nach alkoholischen Getränken greifen, weil die Grenze zwischen Spaß und dem Verlust der Selbstkontrolle gering ist. Das Buch zeigt, dass der zu häufige Verzehr von Alkohol nicht nur zu der Verschlechterung des Gesundheitszustandes, sondern auch zu Gewalt oder einem Unfall führen kann.

¹³² Vgl. Ebd.

Das Rauchen ist ein Bestandteil des Lebens der Figuren genauso wie das Trinken, die meistens eine lange Zeit erfolglos versuchen, damit aufzuhören oder wieder anfangen, obwohl sie eine lange Zeit nicht mehr rauchten. Manche kämpfen mit dem Problem, dass sie sich selbst überzeugen, dass diese Zigarette die letzte sein wird, obgleich sie nie imstande sind aufzuhören. Sehr oft genießen gerade die rauchenden Figuren auch alkoholische Getränke und den Zustand, der folgt. Es ist egal, wo sie sind. Zu Hause, bei jemandem zu Besuch, in der Straße, in einer Bar oder Kneipe, in einem Hotel oder Zug. In vielen Fällen sind sie dabei allein, wenn sie eine Zigarette, Pfeife oder Zigarre in ihren Händen halten. In der zweiten Hand halten sie entweder ein Glas Whiskey, Wein, eine Flasche Bier oder Wodka, einen Schnaps Tequila oder einen bunten Cocktail.

Die Änderung ihrer Laune und ihres Zustandes beeinflusst ihr Verhalten, wie sie die Situationen meistern oder welche Entscheidungen sie treffen, weswegen einige Leute in den Geschichten wegen des Alkohols viel verloren, zerstörten oder jemanden verletzten. Da die Konsequenzen dann vernichtend sein können, passiert es, dass die Helden und Antihelden ihre Taten bedauern. Sie schämen sich und wünschen sich, stark genug zu sein. Die Protagonisten der Erzählungen „Warten auf Südamerika“, „Von Hunden und Pferden“ und „Reise zum Fluss“ haben andere Gründe als der alte einsame Mann mit dem alten Hund. Genauso sind auch die Folgen anders, was man besonders bei dem Mann mit der Flinte und dem Antihelden der letzten Geschichte sehen kann. Der zuerst erwähnte verliert unter dem starken Einfluss des Alkohols nicht nur die Kontrolle, sondern er verletzt auch seine Freundin, wobei es scheint, dass er nicht mehr bei klarem Verstand ist. Verwirrung, Ekel vor sich selbst, Hass und die Unfähigkeit, besser zu werden quälen ihn, bis er nicht mehr kann. Dennoch versucht er es, obwohl sein Zustand schon unkontrollierbar ist. Mit noch schlimmeren Konsequenzen kämpft der reisende Hauptcharakter aus „Wagen 29“, der nicht weiß, was er verursacht hat, denn er verlor die Kontrolle und Übersicht über die Menge an Wein, die er bisher getrunken hatte. Seine Gründe sind unbekannt, jedoch verschuldete er einen fatalen Unfall, der mit dem Tod endete.¹³³

2.3.13. Einfühlsamkeit

Die Figuren und Nebenfiguren in zehn Geschichten konzentrieren sich sowohl auf ihre Umgebung als auch auf ihre Sinne. Ein weiteres sich wiederholendes Motiv stellt das Blicken aus dem Fenster dar, was bei elf Charakteren des Buches zu sehen ist. Sie blicken auf den entfernten Bahnhof, an dem sich die abfahrenden und ankommenden Züge und S-Bahnen

¹³³ Vgl. Ebd.

befinden. Dort gibt es unbekannte Leute, die entweder aussteigen oder sich beeilen, um ihren Zug nicht zu verpassen. Die Autos, die auf einer Autobahn im Hintergrund dröhnen, kann man schon von weit weg hören. Manche nehmen die Farben der Objekte wahr, die oft scheinen, sehr dunkel und vergänglich zu sein. Wenn sie durch die Straßen laufen, bemerken sie alles, was sich binnen der vorigen Jahre verändert hat und welche Gebäude modernisiert oder abgerissen wurden. Sie sehen sich die Kneipen, Bars, Häuser und Geschäfte an, die nicht mehr so sind, wie früher. In den leeren Straßen sehen sie nach oben und suchen die vereinzelt Lichter in den anderen Wohnungen und am Himmel, die oben in der Ferne scheinen. Einige Protagonisten betrachten ohne Grund die Dunkelheit, wobei sie ihre Anwesenheit spüren können. „*Ich stehe im Dunkeln und bewege mich nicht.*“¹³⁴ Andere Figuren betrachten alte Fotos wieder und wieder, blicken sich im leeren dunklen Zimmer um, wobei sie darüber nachdenken, wie sie etwas verändern können. Sie konzentrieren sich darauf, was andere Personen trinken und wie sie aussehen. Eine Figur beobachtet ihren Gegner, um seine Bewegungen am besten vorherzusehen, weil sie sich nach einem Sieg sehnt. Ein paar Helden nehmen die zerfallenden alten Gebäude, die Felder in der Ferne oder sich selbst in einem Spiegel wahr. Sie lenken ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf Fremde, sondern auch auf ihre Freunde und Geliebten, die eine besondere Rolle in ihrem Leben spielen. Manchmal konzentrieren sie sich sogar auf die Änderungen der Gesichtsausdrücke und die Körpersprache der Menschen, wenn sie gewinnen und verlieren.

Außer ihren Augen benutzen sie sehr häufig das Gehör. Das Rauschen des Wassers, Klirren der Flaschen, die entweder voll oder leer sind, und fahrende Autos. Obwohl sie es nicht immer absichtlich machen, hören sie den Unterhaltungen der anderen Menschen zu. Viele Figuren konzentrieren sich ungewollt auf Telefon und Klingel, die nie leise sind. Die Musik eines Clubs oder einer Bar und die Lichter sind für sie ab und zu viel zu laut und zu hell, und all diese Stimmen und Jubel scheinen dann erschöpfend zu sein. Alles beeinflusst ihre Laune und manchmal auch ihr Verhalten, was dazu führt, dass sie manchmal auch eine andere Entscheidung fällen. Wie sie sich dabei fühlen, hängt davon ab, in welcher Stimmung sie sind, oder was oder wen sie beobachten. Einerseits wenn sie sich einsam fühlen und verliebte Paare sehen, können sie anfangen, sich noch einsamer und schlechter zu fühlen. Andererseits bringt es ihnen Ruhe und Freude, die Müdigkeit in den Gesichtern der anderen Menschen zu sehen, weil sie dann wissen, dass sie nicht die einzigen sind, die mit dem Leben kämpfen. Da sie ab und zu auch neidisch sind, finden sie es schwierig die Lebensgeschichten anderer Menschen zu

¹³⁴ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.14. ISBN 978-3-596-17487-4

sehen und zu hören, weil sie sich wünschen, in deren Situation zu sein. Manchmal sieht das Leben der anderen einfacher und interessanter aus zu sein. Ein anderes Mal erinnern sie sich dank der anderen Leute an eigene schöne Erlebnisse, oder fangen an zu träumen. Das zu sehen, was sich verändert hat, kann sie außerdem traurig oder melancholisch machen, dennoch hören sie in den meisten Fällen nicht auf, die Umgebung wahrzunehmen. Die Freude der Sieger und ihr Lachen nehmen Einfluss auf die Hauptfiguren genauso wie Ärger und Trauer. Eine Sache, die ihnen jedoch garantiert ein Lächeln auf die Lippen zaubert, ist es, die geliebte Person oder den besten Freund zu sehen, die ihren ganzen Tag aufhellen. Wenn sie ihre Sinne nutzen, befinden sie sich meistens im Bett, in ihrer Wohnung, auf der Straße, in einem Hotel oder einer Bar. Manche Protagonisten bleiben in einem Hafen stehen, sitzen vor dem Zellenfenster oder liegen draußen ganz allein auf dem dunklen Boden. Jene, die aus dem Fenster blicken, betrachten die hell leuchtenden Lichter oder die Dunkelheit draußen, in welcher sich die Umrisse der gegenüberliegenden Bauten abzeichnen. Sie schauen auf die Leute und ihre Autos, sehen in die Ferne oder blicken grundlos in die Leere. Es sind ihre Fenster, die oft Jalousien oder Gardinen haben, Fenster eines Klassenraums oder Fenster eines Zuges.

Der Antiheld der ersten Geschichte sieht sich immer die Uhr an, deren Zeit so scheint, als würde sie anders verlaufen als sie soll. Es ist ihm jedoch egal, welche Tageszeit es ist. Er kümmert sich nur um das Klingeln, die draußen fahrenden Autos und „die Schönen“, die unter ihm Lärm machen. Der Mann mit der Flinte betrachtet voller Angst und Ärger die draußen strahlende Laterne, die ihn so sehr nervt, sodass er aus seinem Fenster auf sie schießt. Die Hauptfigur aus „Wir reisen“ schaut um sich in einem Club, in dem sich viele Leute beim Tanzen aneinander drängen. Obwohl er nach niemand bestimmten sucht, schaut er die schwitzenden Besucher an und rät, wie alt sie sein könnten. Rolf, der 3000 Euro gewinnen muss, beobachtet andere Leute, die ihre Wettscheine in den Händen halten und sich auf die rennenden Pferde auf den Monitoren konzentrieren. Der Künstler Johannes Vettermann betrachtet die zwei Frauen in seinem Hotelbett und bewertet ihre Figuren und Unterwäsche. Christian, der in den langen Gängen nicht nur Marion, die ihm gefällt, sondern auch die großen schweren Regale schaut, versucht, sich alle verschiedenen Pasta-Sorten zu merken.

Ein besonderes Beispiel stellt der Hauptcharakter der Erzählung „Die Nacht, die Lichter“ dar, der über die Leute in der Bar und die Gründe nachdenkt, warum sie dort sind. Deswegen bemerkt er auch, dass dort niemand allein sitzt. Aufmerksam sieht er sich darüber hinaus das Gesicht seiner alten Freundin an, die auf den Seiten 114 und 119 gleich beschrieben wird, wie

die kleine Juli auf Seite 55 der Geschichte „Der dicke liebt“, was bedeuten könnte, dass es sich möglicherweise um die gleiche Person handelt.¹³⁵

„Wenn sie lächelte, zog sie die Oberlippe ein wenig nach oben, und er sah ihre Vorderzähne, die beiden in der Mitte waren ein kleines bisschen länger als die daneben, aber nur ein kleines bisschen. Und wenn sie nachdachte und sich ärgerte, die vielen Zahlen, war da die kleine Falte über ihrer Nase bis hoch zur Stirn.“¹³⁶

2.3.14. Zählen

Ein wiederkehrendes Motiv, das man in elf Geschichten findet, ist das Zählen. Die Protagonisten des Erzählungsbandes „Die Nacht, die Lichter“ haben etwas gemeinsam, denn sie beschäftigen sich mit den Zahlen, die immer eine andere Bedeutung für sie haben und denen sie sich aus unterschiedlichen Gründen widmen. Sie kümmern sich darum, wie viele Schnäpse oder Cocktails sie schon getrunken haben, wobei ganz viele von ihnen die vergehende Zeit wahrnehmen. Die Zeit scheint manchmal jedoch unverändert oder verwirrend zu sein, oder sogar, als würde sie gar keinen Sinn machen. Die Protagonisten denken über die Stunden und Tage nach, die ihnen übrigbleiben, bis sie abreisen müssen, obwohl sie nicht wollen. Sie rechnen, wie viel Geld sie pro Monat ausgeben dürfen, bevor das Arbeitslosengeld kommt, um zu überleben. Wenn die Hauptfiguren der Erzählungen eine schwierige Entscheidung treffen müssen, steht das häufig im Zusammenhang mit Geld, weil manche vor anspruchsvolle Situationen gestellt werden, in denen sie viel Geld besorgen müssen, ohne eine realistische Möglichkeit zu haben, das zu tun.

Sie erinnern sich daran, wie viel Zeit schon verlaufen ist, seitdem sie an der Seite ihrer Lieblingsperson sind, oder umgekehrt, wie viel Zeit sie mit der Person noch haben, bevor sie sie verlieren. In einer Gefängniszelle verkürzen ein paar unglückliche Antihelden ihre lange Zeit mit den Vorstellungen, wie lange sie noch warten müssen, bis sie frei sind. Einige zählen entweder ihr eigenes Alter, oder betrachten das Alter der anderen. Ein anderer Ort, wo man in Kontakt mit dem Zählen kommt, ist ein Boxring. Außerdem sind sich die Hauptcharaktere manchmal der Länge bewusst, wie viel Zeit sie an einem bestimmten Ort schon verbracht haben oder wann sie zuletzt ihre Heimat besucht haben. Es bietet sich die Frage an, warum sie das machen.

¹³⁵ Vgl. Ebd.

¹³⁶ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.55. ISBN 978-3-596-17487-4

Viele machen es, ohne einen bestimmten Grund zu haben. Sie möchten die Zeit verkürzen, sie wissen nicht, was sie sonst machen sollen, oder sind gar nicht imstande, etwas anderes zu machen. Eine Figur ist sehr ungeduldig und deswegen wird die Zeit ausgerechnet, bis etwas passiert, was ihr Leben mindestens kurzfristig besser und heller macht. Einige Hauptcharaktere konzentrieren sich auf die Zahlen, weil sie es müssen, weil es ein Teil ihrer Arbeit ist, oder weil ihnen nichts anderes übrigbleibt. Ab und zu, wenn sie darauf verzichten würden, könnte etwas schlimmes passieren. Jemand könnte sogar verletzt werden, wie beispielsweise in „Wir reisen“, wo die Zeitplanung eine wichtige Rolle spielt, damit der Blonde unverletzt bleibt. Man kann in einem kurzen Moment der Unaufmerksamkeit das Geld zum Überleben verlieren, weswegen die Figuren auch von Angst und Unsicherheit beeinflusst werden. Diese bringen sie dazu, darüber nachzudenken, was die Situation vereinfachen könnte, ohne zu ahnen, wann alles enden wird. Manchmal zählt man auch, obwohl es nicht nötig ist. Außerdem ist das Zählen nicht immer gut, denn es kann Einfluss sowohl auf ihre Gefühle als auch auf ihre Stimmung haben. In einigen Fällen bringt diese Tätigkeit unerwünschte Erinnerungen oder Vorstellungen zum Vorschein, die die Protagonisten versuchen zu vermeiden. Im Gegensatz dazu gibt es solche Figuren, die die Gefühle positiv wahrnehmen, weil sie sie ermutigen und daran erinnern, dass alles bald besser sein wird.

Es gibt viele Helden und Antihelden, die als Vorbild dienen können. Zum Beispiel zählt der ungeduldige Frank die Briefe, die er bisher erhalten hat, wobei er darüber nachdenkt, wie viele Tage schon vergangen sind, seitdem er den letzten bekam. In seiner Hand hält er dabei ein Bier, das ihn an seine Geldschwierigkeiten erinnert, die eines seiner ernsthaftesten Probleme darstellen. Der Antiheld der Geschichte „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“ ist sich der Anzahl der Tage bewusst, an denen er nicht einschlafen konnte und wie lange ihm sein Schatz schon böse ist, denn er wünscht sich, zu ihr gehen zu können. Der dicke Herr Krein liebt die Zahlen und alles, was damit verbunden ist, und während er sich auf die Mathematik konzentriert, zählt er das Alter von Juli und denkt an ihren Geburtstag. Danach muss er sich ins Bewusstsein rufen, wann er sie zuletzt sah und dass sie jetzt wahrscheinlich schon einen Freund hat. Der Boxer aus „Ich bin noch da!“ denkt zwar oft an das Geld, jedoch gibt es immer die drei Zahlen, die seine Niederlagen, Siege und die Gesamtzahl der Ringkämpfe repräsentieren. Er macht dies, um die Übersicht zu haben, wann er nicht mehr verlieren muss und genug Geld hat, um seine Freundin wiederzusehen und nach Hause fahren zu können. Die Protagonisten haben miteinander mehr gemeinsam, als es auf dem ersten Blick scheint. Sie sind auch nicht allein,

egal ob sie zu Hause sind, draußen im Dunkeln stehen, in einer Kneipe sitzen oder ob sie sich mit ihrer Leidenschaft in einer Boxenhalle befassen.¹³⁷

2.3.15. Vorstellungen

Eine Hälfte der Hauptfiguren stellt sich unterschiedliche Dinge und Situationen vor, die ihnen die meiste Zeit Hilfe leisten, ihr Leben ein bisschen heller zu machen. Wenn sie aber außer Reichweite sind, denken sich die Figuren die warmen Lichter hinzu. Da sie manchmal von ihren Geliebten getrennt werden, dienen ihnen ihre Vorstellungen dazu, mit ihnen die schöne Zeit erleben zu können. Das halten die Protagonisten für wichtig, denn sie können davon träumen, dass ihre Vorstellungen einmal wahr werden. Da sie nach einem kleinen Licht suchen, denken manche darüber nach, dass sie ihre Ziele schon erfüllt haben und dass sie das bekommen haben, was sie sich wünschten und was ihnen den Mut und das Gefühl der Sicherheit gibt. Die Vorstellung von Sieg, Erfolg, Geld oder der Liebe können sich in ihrem Tag auch positiv auswirken. Einige Charaktere sehen sich Leute nur an, weil es ihnen Spaß macht, oder um die Zeit während des Reisens oder Wartens zu verkürzen.

Eine Figur, die sich dieser Tätigkeit ganz oft widmet, ist der Antiheld der ersten Erzählung, der sich gerne vorstellt, was seine Nachbarn machen. Diese nennt er „die Schönen“ und danach zu urteilen, wie er sie beschreibt, sieht es so aus, als würde er keine besonders gute Meinung von ihnen haben, unter anderem aus dem Grund, dass sie ihn Christian nennen, obwohl er anders heißt. In einer S-Bahn betrachtet er dann den kleinen Mann mit dem „Schnauzbart“, der so aussieht, als würde er von der Haltestelle bis zur Endhaltestelle fahren. Frank reist mit Wolfgang mit, der in den Briefen seine Erlebnisse und Umgebung beschreibt. Wenn er seine Augen schließt, sieht er das Meer. Wenn Wolfgang in einem Dschungel steht, hört Frank alle Stimmen, die zu hören sind, obwohl er sich nur in seiner Wohnung mit einem Atlas befindet. Ein besonderes Beispiel stellt Johannes Vettermann dar, der sich zwar etwas vorstellt, aber meistens geht es um verrückte und furchtbare Halluzinationen, die durch den Konsum von Drogen hervorgerufen wurden. Die Vorstellungen beeinflussen ähnlich wie die Erinnerungen und Träume nicht nur die Laune der Charaktere, sondern auch ihre Entscheidungen, während sie aus dem Fenster blicken, oder auf dem Boden kriechen und versuchen, das klingelnde Telefon zu erreichen.¹³⁸

¹³⁷ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹³⁸ Vgl. Ebd.

2.3.16. Die Frage des Geldes und Arbeitslosigkeit

Fast die Hälfte der Figuren und Nebenfiguren lebt mit finanziellen Schwierigkeiten, wobei die Arbeitslosigkeit viermal erwähnt wird. Dieses Phänomen steht im Zusammenhang mit dem Unterkapitel 2.3.2 *Problemlos lebt niemand* und obgleich es sich nicht um ein häufig dargestelltes Motiv handelt, welches man in den meisten Erzählungen finden würde, ist es nötig es zu behandeln. Manche Hauptcharaktere sind in finanzielle Schwierigkeiten geraten, weil sie ihre Arbeitsstelle verloren haben, was ihr ganzes Leben beeinflusst hat. Ihr Komfort ist gesunken und sie können sich nicht mehr die Sachen leisten, die sie möchten, oder sogar brauchen, wie zum Beispiel Strom, oder die Telefonrechnung bezahlen. Negativ verändert wurde nicht nur ihr Lebensstandard, sondern auch ihre psychische Gesundheit. Aus diesem Grund fühlen sie sich so, als würde die ganze Welt zusammenstürzen. Es scheint ihnen, als hätte das Geld einen viel zu großen Wert, denn es kann über das Leben entscheiden. Deshalb finden sie die Welt manchmal ein bisschen ungerecht. Sie halten es für schwierig, sich zu überwinden und eine Arbeitsstelle zu finden. Wenn sie keine Hoffnung mehr spüren können, fragen sie sich selbst danach, ob das alles überhaupt einen Sinn hat. Dennoch geben sie nicht auf und versuchen, mithilfe ihrer letzten Kräfte die Situation zu verändern. Besonders bedrängt die Frage des Geldes den Protagonisten der ersten Geschichte, der von seinen Ängsten und Problemen kontrolliert wird. Rolf hat nicht genug Geld, um seinen kranken Hund zu retten, und die Probleme erschweren auch Franks Leben, der sich wegen des fehlenden Geldes in einer schwierigen Lebensphase befindet. Trotzdem findet er eine neue Arbeitsstelle und Vorliebe und seine Tage beginnen, wieder heller auszusehen.¹³⁹

2.3.17. Tod

Clemens Meyer weist darauf hin, dass der Tod direkt oder indirekt in unser Leben treten kann, auch wenn man es gar nicht erwartet, und dass er ein untrennbarer Bestandteil der Welt ist, der alles sehr schnell verändern kann. Da die Geschichten der Welt der Figuren zusammen mit ihren Problemen eine Parallele zu unserer Welt bilden, kommt auch der Tod vor. Der schockierte Gabelstaplerfahrer Christian erlebt den Tod, als sein Kollege und Freund Bruno Selbstmord begeht, ohne einen Grund dafür zu kennen. Johannes Vettermann hat eine andere Beziehung zum Tod. Er erinnert sich gerne an seinen verstorbenen Vater und führt selbst ein selbstdestruktives Leben, deshalb scheint ihm die Frage des Todes nah zu sein. Ein Protagonist wird gezwungen, über das Schicksal seines Rottweiler-Dobermann-Mischlings Piet zu entscheiden, der mit Hüftgelenksdysplasie diagnostiziert wurde. Es ruiniert ihn, seinen Freund

¹³⁹ Vgl. Ebd.

unter Schmerzen zu sehen und sich das Leben ohne ihn vorzustellen. Da er jedoch kein Geld und keine Hoffnung mehr hat, überzeugt er seinen alten Freund „Pferde-Schäfer“, der ihm hilft, die notwendige Menge Geld zu gewinnen, sodass Piet „steinalt“ werden kann. Der alte Mann aus der letzten Erzählung lebt seit mehr als zehn Jahren allein, denn seine Frau wurde krank und ist gestorben. Er überlebt jeden Tag und dabei trifft er die Entscheidung, welches Tier jetzt stirbt und welches später, als würde er sich selbst schon auf den Tod vorbereiten. Möglicherweise würde er den Tod nach all den langen und einsamen Jahren sogar begrüßen. Im Gegensatz dazu gibt es die Geschichte mit dem Titel „Wagen 29“, deren Antiheld den Tod einer dritten Person verursacht und sieht, wie sich solche Situation auf die Hinterbliebenen auswirkt. Da sein Schicksal so unglücklich mit dem Leben des anderen Manns verbunden wurde, muss die Hauptfigur für immer mit der untragbaren Schuld und dem Hass gegen sich selbst leben. In der ersten Geschichte arbeitet man außerdem mit dem Begriff „kleiner Tod“, der erklärt wird.¹⁴⁰

2.3.18. Andere Motive

Im Erzählband „Die Nacht, die Lichter“ sind andere Motive, die in zwei bis fünf Erzählungen erscheinen, die trotz ihrer geringeren Häufigkeit zu den wichtigen Motiven zählen und die Protagonisten und deren Leben genauso charakterisieren. Wie es in zwei Geschichten zu sehen ist, arbeitet der Autor mit der Beziehung zwischen dem Mann und seinem Hund, indem ihre liebevollen Gefühle beschrieben werden. Hier wird gezeigt, was für eine große Rolle die Hunde in ihren Leben spielen und wie schwierig es ist, sich von ihnen zu verabschieden. Ein gemeinsames Merkmal beider Figuren ist, dass ihnen ihre Hunde helfen, die Einsamkeit zu überwinden, beziehungsweise nicht zu vergessen. Außerdem wird ein Hund zweimal im Hintergrund der anderen Geschichten erwähnt. Ein Motiv, das in vier Erzählungen zurückkehrt, ist das Klingeln. Manche Hauptfiguren haben eine besondere Beziehung zu den klingelnden Telefonen und der Türklingel. Solche Leute sind oft nicht fähig, sich mit einer Kleinigkeit wie dem Klingeln zu beschäftigen, oder sie wollen es nicht machen, denn es hat eine Konnotation zu etwas unangenehmem, wie zum Beispiel zu Geld oder Problemen. Es gibt zwei Ausnahmen, in denen das Klingeln schließlich eine wichtige Rolle spielt, nämlich bei dem Mann mit der Flinte und Johannes Vettermann. Während „Mary Monroe“ dank des Klingelns gerettet wird, ist Johannes Vettermann sicher, dass das Klingeln seinen Tod verhindern kann, obwohl es ihn zuerst erschreckte. Der Körper von mindestens vier Protagonisten wird von einer Tätowierung ergänzt, die von den größten Außenseitern und Antihelden getragen wird, wie zum Beispiel von

¹⁴⁰ Vgl. Ebd.

den Charakteren der Geschichten „Wir reisen“ oder „Reise zum Fluss“. Deswegen ist es möglich, dass der Autor hier darüber hinaus mit Stereotypen spielt. Sowohl bei zwei Hauptfiguren als auch bei einer Nebenfigur kommt das Thema Boxen vor, das eine besondere Stellung im Leben der Figuren und des Autors Clemens Meyer einnimmt. Zu den drei restlichen Themen, die mindestens dreimal auftauchen, gehören die Prostitution, Drogen und nicht zuletzt die Homosexualität.¹⁴¹

2.3.19. Motive des Ortes

Es gibt wiederkehrende Elemente, die einen Ort betreffen, obgleich ihre Häufigkeit unterschiedlich ist. In mehr als zehn Erzählungen spielt sich die Geschichte in einer Wohnung oder in einem Zimmer ab, entweder kurz oder die ganze Zeit. In fast zehn Fällen erwähnt oder beschreibt der Autor Orte, die sich auf Seen und das Meer konzentrieren, die meistens ein Bestandteil des Hintergrunds sind. Damit im Zusammenhang stehen die nicht so oft genannten Häfen und Schiffe. Die meisten Haupt- und Nebenfiguren verbringen ihre Zeit in einer Bar oder Kneipe, in denen sie allein oder mit jemand anderem sitzen, einen Sieg feiern oder eine Niederlage in Alkohol ertränken. Manchmal ist die Bar ihre Zuflucht, in der sie sich wohl fühlen, ab und zu sind sie jedoch einfach Gäste. Hotels, in denen die Figuren untergebracht sind, werden in sechs Geschichten erwähnt. Oft fahren die Protagonisten zu dem Hotel, um wieder wegzufahren, ähnlich wie bei den Bahnhöfen. Insgesamt wiederholen sich in den Geschichten mehr als vierzig Motive, die zweimal bis fünfzehnmal wiederkehren.¹⁴²

¹⁴¹ Vgl. Ebd.

¹⁴² Vgl. Ebd.

3. Sprachanalyse

3.1. Stil des Autors

Clemens Meyer deutet in seinen „Stories“ die Problematik der heutigen sozialen Verhältnisse an, wobei unsere Gesellschaft einer Kritik unterzogen wird.¹⁴³ Das, worauf man aufmerksam machen muss, beschreibt er durch das Wechseln der verschiedenen Erzählformen, wobei er am häufigsten die er-Form verwendet, jedoch kommt die subjektiv geprägte ich-Form auch vor.¹⁴⁴ Der Er-Erzähler kommt in acht Geschichten vor, dabei wurde bei fünf davon das Präteritum und in den anderen drei das Präsens benutzt. Der Ich-Erzähler ist in sieben Erzählungen zu finden, wobei vier davon im Präsens und der Rest im Präteritum verfasst wurden.¹⁴⁵ Clemens Meyer teilt mit, dass ein auktorialer Erzähler in seinem Band nicht so oft zu Wort komme, weil es nicht immer einfach sei, die Grenzen zwischen den auktorialen und personalen Erzählperspektiven zu erraten. Er gibt zu, dass er trotzdem versuche, so nah zu seinen Figuren zu sein wie möglich, denn das halte er für wichtig.¹⁴⁶

Typische Kennzeichen der meisten Erzählungen sind die sich vermischenden Zeitebenen der Gegenwart und Vergangenheit und die geringen Grenzen zwischen den Gedanken, Vorstellungen und Träumen der Figuren und der Realität. Der Autor spielt außerdem manchmal auch mit der Chronologie, was man in mindestens elf Geschichten finden kann.¹⁴⁷

„Du suchst also Zids, sagte der Mann, der ihm gegenüber saß.

Ja, sagte er. Er war wieder bei ihr gewesen, vor ein paar Stunden erst.

Hast ihn gefunden.

Gut, sagte er. Sie hatte wieder nach Schweiß gerochen, ganz leicht nur, aber er roch es deutlich, und auch als er sein Gesicht an ihre Haare legte und in ihre Haare atmete, ging es nicht weg.

Was willst du von Zids, fragte Zids. Er sprach fast ohne Akzent.“¹⁴⁸

¹⁴³ Vgl. STUMPE, Anna, 2018. *Analyse und Interpretation der Kurzgeschichte "Die Nacht, die Lichter" von Clemens Meyer*. [Studienarbeit]. Martin Luther Universität Halle-Wittenberg. München: © 2018 GRIN Verlag. ISBN 9783668876620

¹⁴⁴ Vgl. HESKE, Henning, 2009. Die Nacht, die Lichter: Kritik. In: *Fixpoetry* [online]. 01.07.2009 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fixpoetry.com/feuilleton/kritiken/clemens-meyer/die-nacht-die-lichter>

¹⁴⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁴⁶ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

¹⁴⁷ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁴⁸ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. S.236. ISBN 978-3-596-17487-4

Der Autor beschreibt die Geschichten der kleinen Leute, die uns ähneln, empathisch und ohne Illusionen, ohne sie oder ihren Lebensweg zu verurteilen oder zu bewerten.¹⁴⁹ Ein wichtiges Kennzeichen dieses Erzählungsbandes ist die Weise, wie die einzelnen Geschichten beendet werden und in welchem Maß die Zusammenarbeit des Lesers nicht nur am Ende, sondern auch während der Geschichten gefordert wird. In allen Erzählungen gibt es das Ende, das mehr oder weniger offen oder niederschlagend ist. Der Autor und seine Protagonisten erzählen nicht alles. Aus diesem Grund muss man viel selbst interpretieren und verstehen. Unklar bleibt meistens auch das Schicksal der Figuren, das der Leser jedoch oft schon erwartet. Das, was nicht gesagt wurde, wird die meiste Zeit gut beschrieben, sodass es nicht schwierig ist, sich das leicht hinzuzudenken, wie was passiert ist oder passieren wird. Obgleich eine Tatsache nicht beschrieben wird, ergibt sich alles aus der Handlung, der Geschichte der Figuren, ihren Entscheidungen und ihren Taten. Deswegen bleibt das Ende normalerweise kein Geheimnis. Der Autor kümmert sich darum, dass die Leser eine gute Vorstellung davon haben, worauf er hinzielt, wie sich die Hauptfiguren fühlen und wie sich ihr Leben nach dem Ende der Geschichte wahrscheinlich entwickeln wird. Manchmal ist alles ein bisschen weniger klar, dann wird dem Leser in manchen Fällen der Platz angeboten, kreativ zu sein, und er kann eigene Ideen einbringen, welche dann in die Geschichte eingegliedert werden können.

Ab und zu ist alles klar und das Ende wird direkt in Worten oder indirekt angedeutet, wie beispielsweise in den Erzählungen „Von Hunden und Pferden“ oder „Der alte Mann begräbt seine Tiere“. In den meisten Geschichten freuen sich die Protagonisten aber über kein echtes gutes Ende, sondern die Geschichten werden häufig traurig, schockierend oder niederschlagend beendet. Oft kommt es auf die Leser an, sich vorzustellen, ob sich die Figur selbst oder ihr Leben verändert, oder ob alles weiterhin dunkel bleibt. Man kann mitentscheiden, ob die Protagonisten weiter in Einsamkeit leben werden und wie bereit sie sind, die Verantwortung für ihre Entscheidungen zu übernehmen. Außerdem kann der Leser bestimmen, ob sie bestraft werden, oder nicht, wozu „Wagen 29“ ein Beispiel bildet. In „Ich bin noch da!“ ist es bekannt, dass der Boxer mit seinem Geld zufrieden nach Hause fährt, deswegen ist es möglich, dass einige seiner Träume real werden könnten. Ähnlich beispielsweise auch in „Warten auf Südamerika“, deren Hauptfigur sich auf dem Weg zu einem besseren Leben befindet. Niemand weiß, ob Marion und Christian einmal ein Paar werden, oder ob ihre Gefühle nur platonisch bleiben. Genauso unsicher bleibt die Zukunft des Blondens aus „Wir reisen“, wobei ihn der

¹⁴⁹ Vgl. SCHUFF, Ulrike, 2008. Das Meer in der Gabelstaplerhydraulik: Ohne Schnörkel und mit viel Gefühl: Clemens Meyers preisgekrönte Stories "Die Nacht, die Lichter". In: *literaturkritik.de* [online]. Aktualisiert 21.11.2016 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://literaturkritik.de/id/11805>

Protagonist vielleicht sogar nie mehr sehen wird. Außerdem muss man selbst das Schicksal von Johannes Vettermann zu Ende denken und entscheiden, ob er gerettet wird, oder nicht. Darüber hinaus gib es den Antihelden aus „Du hast schönes Haar“, bei dem es kaum klar ist, ob er zurück nach Hause kommt und ob sein Leben überhaupt wieder wie früher werden könnte.¹⁵⁰ Nach Ansicht des Autors sei es genau das, was er als ein Schriftsteller erreichen möchte und selbst bei den anderen Autoren erwarte – das vergängliche und manchmal hässliche Leben der Hauptfiguren zu entdecken und solche Gefühle zu bekommen, die unter die Haut gehen würden.¹⁵¹

3.2. Sprache des Autors

Die Geschichten des Erzählbandes wurden meist in längeren Sätzen verfasst, die sich in manchen Fällen über mehr als fünf Zeilen ausbreiten und die ab und zu durch eine Parenthese ersetzt werden. Um die Spannung und die Aufmerksamkeit der Leser zu behalten, verwendet der Autor ziemlich häufig kurze verblose Sätze, die die langen Aussagen und Geschichten plötzlich und kurz unterbrechen. Diese sind in mehr als neun Geschichten zu finden.

„Zehn Uhr.“¹⁵² „Tango in Brasilien.“¹⁵³

Direkte Rede kommt in jeder Erzählung vor, in der auch eine authentische Sprache benutzt wird.

„Keinen Streit, Jungs«, sagte die Barfrau hinter ihnen,

»bitte keinen Streit.«¹⁵⁴

Alle fünfzehn Geschichten enthalten mehr oder weniger umgangssprachliche Ausdrücke, wobei es sich bei der Sprache selbst die meiste Zeit um Umgangssprache handelt, was bedeutet, dass dieser Erzählband nicht nur in der Standardschriftsprache geschrieben wurde. In acht Geschichten wird die Umgangssprache häufiger verwendet als in den sieben anderen, in denen umgangssprachliche Ausdrücke nicht so oft zu finden sind. Damit hängt die Kategorie der Vulgarismen – Kraftausdrücke zusammen, deren Häufigkeit auch unterschiedlich in den einzelnen Erzählungen ist. Vulgarismen helfen, die Figuren, ihr Leben und ihre Sprache authentisch zu gestalten, sodass nicht nur die „hässliche“ Realität, sondern auch die Sprache des Alltags dargestellt wird. In elf Geschichten werden wenige Vulgarismen benutzt, manchmal

¹⁵⁰ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁵¹ Vgl. BRANDT, Jan, 2008. Ich hab' es richtig krachen lassen!. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 11.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-ich-hab-es-richtig-krachen-lassen-1511904.html>

¹⁵² MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.14. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁵³ Ebd. S. 26

¹⁵⁴ Ebd. S. 102

sogar gar keine, wobei sowohl Vulgarismen als auch umgangssprachliche Ausdrücke von den Haupt- oder Nebenfiguren in der direkten Rede verwendet werden. Die Sprache und die Häufigkeit der Vulgarismen in vier Geschichten muss unterschieden werden, weil es in zwei Fällen um Geschichten aus der Umgebung eines Gefängnisses geht, in denen der Autor wahrscheinlich versuchte, besonders authentisch zu wirken, da die Figuren dieser Erzählungen echte Außenseiter sein sollen. Die nächsten zwei Geschichten, die mehrere Vulgarismen enthalten, sind „Die Flinte, die Laterne und Mary Monroe“ und „Ich bin noch da!“. Beispiele für die vielen umgangssprachlichen Ausdrücke, die man im Erzählungsband finden kann, sind: *Spritifresser, Knast, Klo, Kerl, Pennbruder, anrempeln, kramen, gucken, schlappmachen oder kapiere*.¹⁵⁵

„Er saß wegen irgendwelchem Kleinkram, bisschen Klauerei, bisschen Drogen und so was in der Art.

Er war stockschwul, das sah ich sofort, obwohl ich sonst kein Schwulenerkennung war.“¹⁵⁶

„»Willst mitfahren, Bruno?«

»Nee, fahr mal alleine, weißt doch langsam, wie's geht.«¹⁵⁷

Beispiele für die verwendeten abwertenden Vulgarismen sind: *scheiße, verdammt, Scheißangst, Arschloch, Drecksau oder ficken*.¹⁵⁸

3.3. Sprachliche Mittel

3.3.1. Rekurrenz

Ein Sprachmittel, das man in mehr als zehn Geschichten findet, ist die Rekurrenz. Meistens kommen sich wiederholende kurze Sätze oder Teile eines Satzes zwei- bis viermal pro Erzählung vor, man findet jedoch auch viele Ausnahmen. Zwei Geschichten sind dadurch gekennzeichnet, dass Rekurrenz sechs- bis achtmal darin auftritt. Eine andere Ausnahme stellt die dritte Erzählung dar, in der die Hauptfigur in drei Fällen ein Wort dreimal hintereinander wiederholt.¹⁵⁹ Beispielsweise wird „»Bitte, bitte, bitte«“¹⁶⁰ auf den Seiten 44 und 45 benutzt. Obgleich sich die Rekurrenz die meiste Zeit auf der jeweils gleichen Seite befindet, gibt es

¹⁵⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁵⁶ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.122. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁵⁷ Ebd. S.194

¹⁵⁸ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁵⁹ Vgl. Ebd.

¹⁶⁰ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.44-45. ISBN 978-3-596-17487-4

einige Beispiele, die auf einer anderen Seite zu finden sind, ab und zu sogar in einer anderen Erzählung.¹⁶¹

Zu den Beispielen gehören unter anderem:

„Ich höre eine S-Bahn über die Brücke fahren.“¹⁶² (S. 7, 9)

„»Ob ich allein bin?« [...]“¹⁶³ (S.117)

„[...] das Schild auf dem Dach leuchtet Gelb.“¹⁶⁴ (S. 121, 146)

„»Sie haben ein außergewöhnliches Talent, Herr Vettermann.«“¹⁶⁵ (S. 158, 165)

Außerdem spielt der Autor mit den Wörtern „verschwinden“, „leer“ und „Straße“, die alle in mehr als zehn Geschichten mindestens einmal vorkommen. Lichter, Leute und Autos verschwinden. Die Protagonisten stehen allein in ihren leeren Wohnungen, blicken in die leere Dunkelheit oder laufen durch die langen Straßen.

3.3.2. Ellipsen

Ellipsen werden von dem Autor in zwölf Geschichten verwendet, denn die Auslassung dient zur Betonung einer Aussage. Gewöhnlich befinden sich zwei bis fünf Ellipsen in einer Erzählung, dennoch kann man eine Ausnahme finden, nämlich in der Geschichte „Wir reisen“, in der dieses Stilmittel siebenmal verwendet wird.¹⁶⁶

Beispiele:

„»Mit Schmerzmitteln«, sagte der Arzt, »kann er sicher noch eine Weile...wenn Sie ihn schonen...«“¹⁶⁷

„»Ich sitze weiter vorne, hab reserviert, aber da kann man nicht rauchen. Sie haben doch nichts dagegen, dass ich kurz...«“¹⁶⁸

3.3.3. Rhetorische Fragen

Rhetorische Fragen werden in den Situationen gestellt, in denen keine Antwort erwartet wird, um eine Aussage zu verstärken. Sie sind in zwölf Geschichten zu finden, wobei die übliche Zahl der rhetorischen Fragen pro Erzählung zwei bis vier ist. Die Geschichten „Das kurze und

¹⁶¹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁶² MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.79. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁶³ Ebd. S. 117

¹⁶⁴ Ebd. S. 121, 146

¹⁶⁵ Ebd. S. 158, 165

¹⁶⁶ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁶⁷ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.73. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁶⁸ Ebd. S. 245

glückliche Leben des Johannes Vettermanns“ und „Du hast schönes Haar“ bilden dabei die zwei Ausnahmen, weil hier fünf, beziehungsweise sechs rhetorische Fragen zu finden sind.¹⁶⁹

Beispiele:

„Was sollte ich noch in den Stall gehen?“¹⁷⁰

„Wie oft war er jetzt schon bei ihr gewesen? Sechs-, siebenmal?“¹⁷¹

„Was soll er mit seinem Hund machen?“¹⁷²

3.3.4. Metapher, Metonymie und Synekdoche

Sehr häufig erscheinende sprachliche Mittel, die in fast jeder Geschichte auftreten, sind Metaphern und Metonymien, beziehungsweise Synekdochen. Die übliche Zahl dieser Stilmittel pro Erzählung ist zwei bis drei. Allerdings gibt es die drei Geschichten „Der kleine Tod“, „Warten auf Südamerika“ und „Von Hunden und Pferden“, in denen diese Stilmittel sogar mehr als fünfmal zu finden sind. Insgesamt kommen Metaphern und Metonymien beide jeweils mindestens fünfzehnmal vor, während es im Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ mehr als sechs Synekdochen gibt.¹⁷³

Beispiele für Metaphern:

„Die Bude riecht ziemlich nach Schnaps, und auch **der Zahnlose stinkt wie ein Spritfresser**, [...].“¹⁷⁴

„[...] **obwohl Schäfer früher geraucht hatte wie ein Schlot**.“¹⁷⁵

„[...] **denn ihr Gesicht war entzündet**, vor allem auf der Stirn und unterm Mund, denn es gab keine Tattoopflege-Sets im Fort Zinna.“¹⁷⁶

Beispiele für Metonymien:

„»Dreitausend Euro, verdammt nochmal, denkst du, ich **schwimme im Geld**?«“¹⁷⁷

„Er kennt die meisten Leute, **die hier in der Nähe liegen**, war bei den meisten Beerdigungen der letzten Jahre dabei gewesen, [...].“¹⁷⁸

¹⁶⁹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁷⁰ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.211. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁷¹ Ebd. S. 229

¹⁷² Ebd. S. 256

¹⁷³ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁷⁴ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.8. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁷⁵ Ebd. S. 82

¹⁷⁶ Ebd. S. 182

¹⁷⁷ Ebd. S. 75

¹⁷⁸ Ebd. S. 259

Beispiele für Synekdochen:

„Und Schäfer **trank sein Glas** in einem Zug aus.“¹⁷⁹

„Ich habe gewonnen, dachte er, aber **die Halle war still**, [...]“¹⁸⁰

3.3.5. Personifikation

Obwohl man in allen Erzählungen mindestens ein Beispiel für die Personifikation findet, treten sie in den meisten Erzählungen mehrfach auf. Zwei Ausnahmen stellen die Geschichten „Warten auf Südamerika“ und „Der dicke liebt“ dar, in denen sich mindestens fünf Personifikationen befinden.¹⁸¹

Beispiele:

„Und jetzt kommt der Zitronengeruch auch langsam von unten hoch, [...]“¹⁸²

„Der Taschenrechnerbär trug einen Akademikerhut und eine große Brille.“¹⁸³

„Die Augen blicken Johannes Vettermann mit einem solchen Zorn an, [...]“¹⁸⁴

3.3.6. Epitheton ornans

Dieses sprachliche Mittel ist in weniger als der Hälfte der Geschichten zu finden, trotzdem gibt es einige außergewöhnliche Beispiele, die genannt werden. Die meisten davon treten dabei in der zweiten Erzählung auf.¹⁸⁵ Beispiele dafür sind *der kleine Tod*¹⁸⁶, *kaffeebraune Brasilianerinnen*¹⁸⁷ oder *rote Sonne*¹⁸⁸.

3.3.7. Anglizismen und englische Ausdrücke

Englische Ausdrücke, beziehungsweise Anglizismen, erscheinen in weniger als der Hälfte der Erzählungen. Davon befinden sich die meisten in den Geschichten mit dem Namen „Warten auf Südamerika“, „Von Hunden und Pferden“ und „Ich bin noch da!“¹⁸⁹ Einerseits gibt es Anglizismen wie beispielsweise *Oldtimer*¹⁹⁰ und *Jockeys*¹⁹¹, andererseits kommen im Text auch

¹⁷⁹ Ebd. S. 86

¹⁸⁰ Ebd. S. 100

¹⁸¹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁸² MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.49. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁸³ Ebd. S. 57

¹⁸⁴ Ebd. S. 148

¹⁸⁵ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁸⁶ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.7. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁸⁷ Ebd. S. 26

¹⁸⁸ Ebd. S. 27

¹⁸⁹ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁹⁰ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.27. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁹¹ Ebd. S. 86

englische Ausdrücke oder Sätze wie beispielsweise „»Verstehst du, good fight, very good!«“ vor.¹⁹²

3.3.8. Hyperbeln und Vergleiche

Ausdrucksstarke Hyperbeln erscheinen in mindestens fünf Geschichten, wovon die meisten jeweils eine oder zwei Hyperbeln enthalten. Ein häufig verwendetes Wort ist dabei „ewig“ oder „Ewigkeit“.¹⁹³

Beispiele:

„Die heißt »Schlemmerstube«, und dort sitzen immer hundert Neonazis und schlemmen.“¹⁹⁴

„»[...] Is schon 'ne Ewigkeit her. Ich hab 'n Hund jetzt. Ist nicht dasselbe, aber ich bin nie allein.«“¹⁹⁵

Obwohl Vergleiche nur selten vorkommen, kann man beispielsweise in der zweiten Erzählung zwei davon finden: „Die Haut wie Bronze, und die Haare sind so schwarz, dass sie glänzen wie frische Schuhcreme.“¹⁹⁶

3.3.9. Symbole und Kontrast

Die Symbole, die im Erzählungsband auf etwas verweisen, sind in vielen Geschichten zu finden. Oft wiederkehrende Motive sind leere Wohnungen oder Zimmer, die die Einsamkeit der Figuren symbolisieren. Bahnhöfe stellen das Reisen dar und die Figuren schauen aus dem Gefängnisfenster, um die Freiheit spüren zu können. Der Boxer aus „Ich bin noch da!“ hebt seinen Arm hoch, um seinen Sieg zeigen zu können. Im Vergleich dazu erscheinen zum Beispiel die roten Handschuhe, die bei dem Boxen benutzt werden. Man könnte sagen, dass „Die Nacht, die Lichter“ voller Kontraste ist, weil sogar der Name des Buches einen Kontrast darstellt. Einerseits gibt es das graue Leben mit all seinen Hindernissen, andererseits findet man immer etwas schönes und helles. Der Autor spielt oft mit der Nacht, der Dunkelheit und dem Licht, wie beispielsweise in der Geschichte „In den Gängen“, in der zwei Leute verliebt sind, aber auch der Tod vorkommt. Ein anderes Beispiel des Kontrasts ist in der letzten Erzählung zu finden, in der der Tod den Gegensatz zum Leben bildet.¹⁹⁷ „Ein großer Schmetterling war darauf, so bunt, dass er glaubte, ihn noch im Dunkeln zu erkennen, [...]“¹⁹⁸

¹⁹² Ebd. S. 98

¹⁹³ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁹⁴ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.42. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁹⁵ Ebd. S. 82

¹⁹⁶ Ebd. S. 32

¹⁹⁷ Vgl. MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

¹⁹⁸ MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S.20. ISBN 978-3-596-17487-4

4. Autobiographische Züge

Wenn der Leipziger Autor danach gefragt wird, ob seine Werke autobiographische Züge tragen und bei wie vielen Geschichten er durch persönliche Erfahrungen inspiriert worden ist, ist die Antwort die gleiche. Er behauptet, dass es einen Unterschied zwischen seiner Welt und der Welt seiner Figuren gebe. Er teilt mit, dass er zwar nichts davon selbst erlebt habe, jedoch sei er möglicherweise davon ein bisschen inspiriert worden, was ihm in seinem Leben betraf.¹⁹⁹

In einigen Erzählungen spiegelt sich seine Leidenschaft zum Boxen und Galopp wider, in den anderen kehren entweder die Orte zurück, an denen er wohnte oder an die er reiste. Es gibt Motive, die eine Rolle in seinem Leben spielten, wie zum Beispiel die finanziellen Schwierigkeiten, das Rauchen, oder die Berufe, denen er sich widmete.²⁰⁰ Drogen hatten Einfluss auf sein Leben, insbesondere weil einer seiner Freunde wegen einer Überdosis gestorben ist, als er jünger war.²⁰¹ Eine weitere Gemeinsamkeit ist in der Geschichte „Von Hunden und Pferden“ zu finden, denn der Autor selbst war in einer ähnlichen Situation, als sein Hund Piet krank war.²⁰² Wie es schon erwähnt wurde, genießt Clemens Meyer das Reisen und besucht gerne Bahnhöfe, was beides zu den leitenden Motiven des Erzählbandes gehört. Sowohl seine Haupt- und Nebenfiguren als auch der Autor selbst sind tätowiert. Dazu hat der Antiheld aus der Geschichte „Wir reisen“ die gleiche Tätowierung, die Meyer früher hatte - eine Eidechse.²⁰³ Darüber hinaus verbrachte Clemens Meyer eine bestimmte Zeit in der Jugendarrestanstalt Zeithain, die auf der Seite 176 genannt wird.²⁰⁴ Seine Ängste ähneln auch denen seiner Figuren, denn er behauptet, dass ihn die Vorstellung des Todes und der Einsamkeit auch ängstlich machen würden.²⁰⁵

¹⁹⁹ Vgl. SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: *stern* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

²⁰⁰ Vgl. LÖHR, Julia, 2010. Ein Arbeiter im Literaturbetrieb: Clemens Meyer. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online]. Aktualisiert 10.05.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/mein-weg/clemens-meyer-ein-arbeiter-im-literaturbetrieb-1979705.html>

²⁰¹ Vgl. MEYER, Clemens, 2015. Erinnerungen an das große Verschwinden. In: *Cicero Online* [online]. 9.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cicero.de/leipzig-herbst-89-das-grosse-verschwinden/58850>

²⁰² Vgl. GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *SPIEGEL Kultur* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

²⁰³ Vgl. KULTUR.west, 2011. Die Blumen des Bösen. Interview durch kultur.WEST. In: *kultur.west* [online]. 01.06.2011 [Zugriff am: 29.10.2021]. Verfügbar unter: <https://www.kulturwest.de/inhalt/die-blumen-des-boesen/>

²⁰⁴ Vgl. SCHMIDT, Matthias, 2006. Meine Stadt, mein Viertel, mein Block. In: *WELT* [online]. 12.03.2006 [Zugriff am: 29.10.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/print-wams/article139709/Meine-Stadt-mein-Viertel-mein-Block.html>

²⁰⁵ Vgl. SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

5. Fazit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit stellt die Analyse der Welt der Figuren und der Figuren selbst dar, die mithilfe der verschiedenen Motive verbunden werden. Die Protagonisten, ihre Charakteristik und die Sprache werden an den Beispielen aus dem Erzählungsband „Die Nacht, die Lichter“ angegeben. Mithilfe der Inhalts- und Sprachanalyse war es möglich, die Zusammenhänge zwischen den Lebensgeschichten der einzelnen Charaktere und auch die Parallelen ihrer Persönlichkeitseigenschaften zu beschreiben. Außerdem wurde das Leben des Autors mithilfe der Internetquellen mit diesem Buch verglichen und es konnten einige Ähnlichkeiten zwischen ihnen gefunden werden. Konkrete Beispiele aus dem Buch wurden besonders bei der Sprachanalyse verwendet, die zur Charakterisierung der Hauptfiguren und zur Ergänzung der Motive beitrug.

Aus der Analyse ergibt sich, dass es in diesem Erzählband mehr als 40 wiederkehrende Motive gibt, aus denen mindestens fünf Motive in allen 15 Erzählungen gleichzeitig zu finden sind. Die Wiederholung zeigte sich, nicht nur typisch für die Motive zu sein, sondern auch für den Text selbst. Die ähnlichen Merkmale zwischen den Figuren und ihren Geschichten und dem Autor Clemens Meyer waren häufiger zu finden, als erwartet. Verbunden wurden miteinander sogar einige Figuren, ob im Allgemeinen oder wegen der Motive, die ihren jeweiligen Charakter prägen und ihr Leben beeinflussen. Ein Problem stellten dabei manchmal die sich vermischenden Zeitebenen und das Spielen mit der Chronologie dar, weil es nicht immer einfach war, zu erkennen, wann es sich bei etwas um die Realität handelt und wann nicht. Darüber hinaus zeigte die Sprachanalyse, dass wenigstens zehn verschiedene sprachliche Mittel vorkommen, aus denen am häufigsten die Metaphern, Metonymien, Personifikationen und Ellipsen auftauchen.

Die Beschreibung und Charakterisierung der einzelnen Erzählungen und ihrer Haupt- und Nebenfiguren wurden nicht getrennt durchgeführt, weil der Inhalt der Geschichten und die Charakteristik der Protagonisten im Kapitel 2.3. *Motive, die wiederkehren* gemeinsam umfassend behandelt wurden. Außerdem wurden die Geschichten mit den Verfilmungen der Werke nicht verglichen, was zusammen mit einer getrennten und ausführlicheren Beschreibung des Inhalts und der Charakteristik der Figuren eine Möglichkeit darstellen, welche Richtung sich die vorliegende Arbeit weiterentwickeln könnte.

6. Resumé

Cílem této bakalářské práce je analýza světa postav, jejichž životy jsou propojeny pomocí různých motivů, a jejich charakteristika. Postavy, jejich popis a jazyk knihy jsou představeny na příkladech ze sbírky povídek „Die Nacht, die Lichter“ autora Clemense Meyera. Pomocí obsahové a jazykové analýzy byly popsány souvislosti mezi životními příběhy jednotlivých postav a mezi jejich charakterovými rysy. Kromě toho byly pomocí online dostupných zdrojů porovnány skutečnosti z autorova života s aspekty jednotlivých povídek, přičemž se mezi nimi ukázaly jisté podobnosti. Ukázky a názorné příklady ze sbírky povídek pomohly především při jazykové analýze, která přispěla k charakteristice hlavních postav a k podrobnějšímu rozboru nalezených motivů.

Z analýzy vyplývá, že se v této sbírce povídek objevuje více než 40 opakujících se motivů, z nichž se nejméně pět vyskytuje ve všech 15 povídkách současně. Opakování se ukázalo být typické nejen pro motivy, ale i pro text samotný. Podobnosti jak mezi postavami a jejich příběhy, tak mezi životem autora a životem hlavních postav se ukázaly být častější, než se zprvu zdálo. Mezi některými postavami se dokonce objevily určité souvislosti, nejčastěji prostřednictvím motivů, které nejen utvářejí jejich charakter, ale i ovlivňují jejich životy. Problém představovalo prolínání časových rovin, u kterých nebylo vždy snadné určit, kdy se jedná o realitu, a kdy nikoliv, a občasná nepravidelná chronologie. Jazyková analýza dále ukázala, že se v textu vyskytuje nejméně deset různých jazykových prostředků, z nichž se nejčastěji objevují metafory, metonymie, personifikace a elipsy.

Popisu a charakteristice jednotlivých příběhů a postav se tato práce nevěnuje samostatně, protože byly obsah příběhů a charakteristika hlavních postav již shrnuty v kapitole 2.3. *Motive, die wiederkehren*. Dále by bylo možné kromě podrobnějšího a odděleného popisu postav a děje povídky srovnat s filmovými adaptacemi, což by představovalo další směr, kterým by se tato práce mohla ubírat.

7. Literaturverzeichnis

MEYER, Clemens, 2018. *Die Nacht, die Lichter: Stories*. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-596-17487-4

STUMPE, Anna, 2018. *Analyse und Interpretation der Kurzgeschichte "Die Nacht, die Lichter" von Clemens Meyer*. [Studienarbeit]. Martin Luther Universität Halle-Wittenberg. München: © 2018 GRIN Verlag. ISBN 9783668876620

8. Internetquellen

BARTELS, Gerrit, 2008. Das Glück ganz unten: "Die Nacht, die Lichter". In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 13.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/die-nacht-die-lichter-das-glueck-ganz-unten/1164544.html>

BOCK, Stefan, 2018. Sechs traurig-melancholische Kurzgeschichten: DIE STILLEN TRABANTEN von Clemens Meyer. In: © *1999-2021 KULTURA-EXTRA* [online]. 26.11.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.kultura-extra.de/theater/veranstaltung/repertoire_DieStillenTrabanten_DTberlin.php

BRANDT, Jan, 2008. Ich hab' es richtig krachen lassen!. In: © *Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 – 2021* [online]. Aktualisiert 11.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-ich-hab-es-richtig-krachen-lassen-1511904.html>

BUCHMARKT, 2018. Clemens Meyer hält Antrittslesung als Stadtschreiber von Bergen-Enkheim. In: *BuchMarkt Verlag K. Werner GmbH* [online]. 25.10.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://buchmarkt.de/meldungen/clemens-meyer-haelt-antrittslesung-als-stadtschreiber-von-bergen-enkheim/>

CINEMA.DE. *Von Hunden und Pferden* [online]. FOCUS Online Group GmbH [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cinema.de/film/von-hunden-und-pferden,5036179.html>

DETEKTOR, 2016. Die schlechtesten Filme aller Zeiten: Clemens Meyer und Claudius Nießen: „Zwei Himmelhunde – Irre Filme, die man besser liest“. In: *BEBE Medien GmbH* [online]. 25.04.2016 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://detektor.fm/kultur/clemens-meyer-claudius-niessen-zwei-himmelhunde>

GATHMANN, Florian und Jenny HOCH, 2008. "Unterschicht - was soll denn das sein?". Interview durch Florian GATHMANN und Jenny HOCH. In: *DER SPIEGEL GmbH & Co. KG* [online]. 26.02.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter:

<https://www.spiegel.de/kultur/literatur/schriftsteller-clemens-meyer-unterschicht-was-soll-denn-das-sein-a-536352.html>

GEILEN, Heike, 2008. Clemens Meyer: "Die Nacht, die Lichter": "Er hat mir sein Licht gegeben, indem er mir die Dunkelheit gezeigt hat.". In: *sandammer.at* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <http://www.sandammer.at/rez08/meyer-nachtlichter.htm>

GROPP, Petra. Interview mit Clemens Meyer. Interview durch Petra GROPP. In: *S. FISCHER Verlag GmbH* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/verlag/aktuelles/unsere-autorinnen-im-gespraech/interview-mit-clemens-meyer>

HAUPT, Andreas, 2018. Die Jury hat entschieden: Clemens Meyer wird der 45. Stadtschreiber von Bergen. In: *Frankfurter Societäts-Medien GmbH* [online]. 09.06.2018 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fnp.de/lokales/jury-entschieden-clemens-meyer-wird-stadtschreiber-bergen-10393980.html>

HESKE, Henning, 2009. Die Nacht, die Lichter: Kritik. In: *Fixpoetry* [online]. 01.07.2009 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fixpoetry.com/feuilleton/kritiken/clemens-meyer/die-nacht-die-lichter>

HUGENDICK, David, 2010. "Was verdammt nochmal ist hier los?": Buchmesse mit Clemens Meyer. Interview durch David HUGENDICK. In: *ZEIT ONLINE GmbH* [online]. 20.03.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2010-03/clemens-meyer-interview>

KIRSTEN, Johannes, 2015. Die Nacht, die Stadt, das Schreiben: Mit Clemens Meyer durch Leipzig. Interview durch Johannes KIRSTEN. In: © *Deutschlandradio 2009-2021* [online]. 08.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/manuskript-die-nacht-die-stadt-das-schreiben-mit-clemens.media.3ee033afdae33bcfa3bc0df3bc96753.pdf>

KÖNIG, Romy, 2019. Meister der kurzen Strecke. In: © *2021 Goethe-Institut* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/de/kul/lit/21696869.html>

KULTUR.west, 2011. Die Blumen des Bösen. Interview durch kultur.WEST. In: © 2021 *kultur.west* [online]. 01.06.2011 [Zugriff am: 29.10.2021]. Verfügbar unter: <https://www.kulturwest.de/inhalt/die-blumen-des-boesen/>

LAGES, Jonas, 2018. Mira Magén und Clemens Meyer eröffnen die deutsch-israelischen Literaturtage. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 13.04.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literaturfestival-in-berlin-mira-magen-und-clemens-meyer-eroeffnen-die-deutsch-israelischen-literaturtage/21169436.html>

LANDESHAUPTSTADT MAINZ, 2016. Clemens Meyer, Mainzer Stadtschreiber 2016. In: © 2021 *Landeshauptstadt Mainz* [online]. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mainz.de/kultur-und-wissenschaft/kulturelle-preise-stipendien/stadtschreiber-2016.php>

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG. Gedreht in Leipzig: „Herbert“ räumt drei Lolas ab: Kurth ist bester Hauptdarsteller. In: © *Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG* [online]. [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Gedreht-in-Leipzig-Herbert-raeumt-drei-Lolas-ab-Kurth-ist-bester-Hauptdarsteller>

LÖHR, Julia, 2010. Ein Arbeiter im Literaturbetrieb: Clemens Meyer. In: © *Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2021* [online]. Aktualisiert 10.05.2010 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/mein-weg/clemens-meyer-ein-arbeiter-im-literaturbetrieb-1979705.html>

MEYER, Clemens, 2015. Erinnerungen an das große Verschwinden. In: *Res Publica Verlags GmbH* [online]. 9.02.2015 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.cicero.de/leipzig-herbst-89-das-grosse-verschwinden/58850>

MEYER, Clemens, 2019. Und über Bitterfeld brannte der Himmel: Clemens Meyer über die Zeit vor und nach der Wende. In: © *Der Tagesspiegel* [online]. 10.11.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/clemens-meyer-ueber-die-zeit-vor-und-nach-der-wende-und-ueber-bitterfeld-brannte-der-himmel/25186910.html>

MEYER, Clemens, 2020. Das Galopp-Geflüster von Clemens Meyer: Große Oper Scheibenholtz. In: © *Sportbuzzer GmbH* [online]. 16.10.2020 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.sportbuzzer.de/artikel/das-galopp-gefluster-von-clemens-meyer-grosse-oper-scheibenholtz/>

- MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK, 2020. Clemens Meyer bekommt Klopstock-Preis 2020. In: *MDR* [online]. 10.07.2020 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/klopstock-preis-clemens-meyer-auszeichnung-100.html>
- PERLENTAUCHER. *Buchautor Clemens Meyer* [online]. Berlin: Perlentaucher Medien GmbH [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.perlentaucher.de/autor/clemens-meyer.html>
- PILGER, Klaus, 2019. Der Schriftsteller Clemens Meyer: Musik und Fragen zur Person. In: *Deutschlandradio © 2009-2021* [online]. 12.05.2019 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.deutschlandfunk.de/musik-und-fragen-zur-person-der-schriftsteller-clemens-meyer.1782.de.html?dram:article_id=444347
- POROMBKA, Wiebke, 2010. "Bin noch da, ihr Schweine!": Autor Clemens Meyer. In: *DER SPIEGEL GmbH & Co. KG* [online]. 09.04.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/autor-clemens-meyer-bin-noch-da-ihr-schweine-a-687842.html>
- PUPPE, Matthias, 2010. Menschen in Zwischenwelten: Clemens Meyers „Die Nacht, die Lichter“ im Centraltheater. In: © *Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG* [online]. 23.03.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Menschen-in-Zwischenwelten-Clemens-Meyers-Die-Nacht-die-Lichter-im-Centraltheater>
- REENTS, Edo, 2008. Am Rand ist, wo wir nicht sind. In: © *Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 – 2021* [online]. 12.03.2008 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/literatur-am-rand-ist-wo-wir-nicht-sind-1515434.html>
- RICHTER, Katja, 2020. *Hörbuch Clemens Meyer, Die Nacht, die Lichter* [online]. *Booklet-Text*. Berlin: © 2021 Katja Richter. Senior Copywriter. Freelance. Berlin. [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: http://wp.katja-richter.eu/wp-content/uploads/2020/05/Clemens_Meyer_Booklet.pdf
- S. FISCHER VERLAG. *Autor Clemens Meyer* [online]. S. FISCHER Verlag GmbH [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/autor/clemens-meyer-1003873>

S. FISCHER VERLAG. *Der Untergang der Äkschn GmbH* [online]. *Frankfurter Poetikvorlesungen*. S. FISCHER Verlag GmbH [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.fischerverlage.de/buch/clemens-meyer-der-untergang-der-aekschn-gmbh-9783100024237>

SAUERMAN, Martina, 2008. "Ich bin eben manchmal exzessiver": Interview Clemens Meyer. Interview durch Martina SAUERMAN. In: © *stern.de GmbH* [online]. 17.03.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stern.de/kultur/buecher/interview-clemens-meyer--ich-bin-eben-manchmal-exzessiver--3086942.html>

SCHAAF, Julia, 2006. Der Zauberer von Leipzig-Ost. In: © *Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 – 2021* [online]. 06.04.2006 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/literatur-der-zauberer-von-leipzig-ost-1327644.html>

SCHMIDT, Matthias, 2006. Meine Stadt, mein Viertel, mein Block. In: *Axel Springer SE* [online]. 12.03.2006 [Zugriff am: 29.10.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/print-wams/article139709/Meine-Stadt-mein-Viertel-mein-Block.html>

SCHMIDT, Matthias, 2010. Rhapsodie der Antihelden: Die Nacht, die Lichter – Clemens Meyers Roman landet bei Sascha Hawemanns UA späte Treffer. In: © *2021 nachtkritik.de* [online]. 25.03.2010 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4153&Itemid=40

SCHMIDT, Matthias, 2017. Angekommen in der "Scheiß-Literatur": Clemens Meyer wird 40. In: *Mitteldeutscher Rundfunk* [online]. 17.08.2017 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mdr.de/kultur/literatur/clemens-meyer-geburtstag-vierzig-jahre-leipzig-100.html>

SCHUFF, Ulrike, 2008. Das Meer in der Gabelstaplerhydraulik: Ohne Schnörkel und mit viel Gefühl: Clemens Meyers preisgekrönte Stories "Die Nacht, die Lichter". In: © *bei der Autorin und bei literaturkritik.de* [online]. Aktualisiert 21.11.2016 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://literaturkritik.de/id/11805>

SCHUSTER, Maren und Martin PAUL, 2008. Preise sind kein Maßstab für Qualität. Interview durch Maren SCHUSTER und Martin PAUL. In: *Planet Interview e.Kfm.* [online]. 15.04.2008 [Zugriff am: 24.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.planet-interview.de/interviews/clemens-meyer/34576/>

UEDING, Cornelia, 2015. Rausch aus Bildfragmenten: „Im Stein“ am Schauspiel Stuttgart. In: *Deutschlandradio* © 2009-2021 [online]. 19.04.2015 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: [deutschlandfunk.de/im-stein-am-schauspiel-stuttgart-rausch-aus-bildfragmenten.691.de.html?dram:article_id=317568](https://www.deutschlandfunk.de/im-stein-am-schauspiel-stuttgart-rausch-aus-bildfragmenten.691.de.html?dram:article_id=317568)

WELTY, Ute, 2018. Liebe und Tod im Großmarkt: Drehbuchautor Clemens Meyer über „In den Gängen“. In: *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 23.02.2018 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/drehbuchautor-clemens-meyer-ueber-in-den-gaengen-liebe-und.1008.de.html?dram:article_id=411474

WICKERT, Ulrich, 2013. „Prostitution ist in der Mitte der Gesellschaft“. In: *Axel Springer SE* [online]. 31.08.2013 [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article119562769/Prostitution-ist-in-der-Mitte-der-Gesellschaft.html>

ZEIT ONLINE. *Clemens Meyer* [online]. *Schriftsteller und ZEIT-Kolumnist*. ZEIT ONLINE GmbH [Zugriff am: 25.05.2021]. Verfügbar unter: https://www.zeit.de/autoren/M/Clemens_Meyer?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F